

Die Via triumphalis in der Wölflingstraße präsentiert sich reichem Flaggenstreich. An den Wäffen sind Wappen und Fahnen in den Farben abwechselnd von Deutschland, Preußen, Italien und Österreich ausgedrückt. Verbunden sind die Wäffen untereinander durch Garlands: Tannen mit Blünzen in deutschen und italienischen Farben, abwechselnd schwarze Walzen, weiße und rothe Hölzer, das grüne sog. Schneeballen, weiße Marquetten (Liedlingsblume der Königin Margaritha), rothe Rosen. So bildet das Ganze ein al-

GROSSE DEUTSCH-NATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG

zur

Eröffnung

der

WIESBADENER KUNSTSALE

Louisenstrasse 9,

nahe dem Hotel Metropole,

1. September bis Mitte October.

Entree 1 Mark.

Abonnement bis 1. April 1898 à Person Mk. 4.—.

Familien-Abonnement desgl. Mk. 7.50.

Ueber alle weiteren Bedingungen wird an der Kasse bereitwilligst Auskunft erteilt.

Notiz!

Für die Monate October bis Januar haben wir bereits eine Reihe der bedeutendsten Werke der Neuzeit sowohl bildender Kunst, als auch Kleinkunst und der Kunstgewerbe engagiert und werden in stetem Wechsel immer neue Werke zur Ausstellung bringen.

11059

Reichshallen-Theater.

Bildstrasse 16. Direction Chr. Heisinger.
Erstes Spezialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern aus 1. Rang.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Turn-Verein.

Heute Sonntag, 5. Sept., Nachmittags

2 Uhr (nur bei günstiger Witterung):

Abturnen

auf unserem Turnplatz im District Rheing.

Dazu ladet ergebenst ein F 393

Der Vorstand.

Morgen Montag, den 6. Sept., Nachm. 5 Uhr, wird
der diesjährige Oberrang auf dem Turnplatz im District
Rheing. an den Mitgliedern vertheilt. D. C.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 5. September,
Nachmittags 3 Uhr, findet im
unserer Turnhalle das diesjährige
Festspielturnen statt.

Abends 8 Uhr, zur Feier der
10-jährigen Turnhallen-Gemein-
schaft: Familienabend mit
Lanz u. Freisportturnen, wozu
wir unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst einladen.
Da die Feier nur im Kreise der Mitglieder stattfinden soll, so kann
Abends der Eintritt nur gegen Vorweisung der Einlasskarten 1897/98
erfolgen. F 372

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Infolge Austritts unseres langjährigen
Dirigenten der Gesang-Abtheilung ist die Stelle
neu zu besetzen. Bewerber wollen diesbezügliche
Gesuche bis zum 10. September cr. bei unserem
1. Vorsitzenden, Herrn Architect Schlank,
Dranienstrasse 15 dahier, einreichen. F 376

Der Vorstand.

Tranringe.

14-jährig, das Paar 24-30 Mt. und höher, stark, das
Paar 16-20 Mt. und höher, Charmer-Tranringe, beste
Qualität, nach massigen Ringen, das Paar 8 Mt., nur
breite fröhliche Ringe empfohlen. 9923

E. Rücking, Marktstrasse 29.

Kinematograph. Medaillon.

Neu! Neu! Neu!

Chr. Nöl, 11109

Langgasse 52, Hotel Adler.

Sehr billige und gute

Bettwaaren.

Bettvorwand, billige Sorte, der Meter Mt. — 45.
Bettvorwand, unirt und roth mit rola Streifen,
garantirt federicht, Meter Mt. — 70, — 85, — 95,
110 und 120. Bettvorwand in prachtvollen neuen
Streifen, Meter 65, 80, 90, 1. — u. 110. Federleinen
in rola, tüchtig und klein, in verschiedenen Brei-
lagen, 135 Ctm. breite Vorwände zu Blumen- und
Dachbilden, La Waare, der Meter Mt. 1. —, 110 u. 120.
Bettdecken und Dauen der Mt. 1. —, 90, 150, 2. —,
250, 3. — u. 350. Matratzenbreite in 120 u. 140 Ctm.
breit, in unirt u. hübschen neuen Streifen, Meter 65, 80,
95, 110, 125, 150 u. höher. Bettvorwände in corirtem
Baumwollstoff, wachst, Meter 30, 40, 45, 50 und
60 Ft. Bettvorwände aus tüchtigem Damast,
Meter 45, 50, 60 und 70 Ft., auch in doppelter Breite
am Lager. Bettvorwände aus weichem Damast, 80
und 135 Ctm. breit, Meter 40, 50 und 60 Ft., doppeltbreite
Meter 60, 1. — u. 110. Bettvorwände aus Groisfärbig
und Gaffel Madapolam, Meter 55, 40, 45 u. 50 Ft.
Bettvorwände ohne Roh, fertig gerichtet, Stück Mt. 1.80,
2.40, 2.70 und 3. —. Bettvorwände ohne Roh, Meter
65, 80, 90, 1. —, 120 und 140. Bieder-Bettvorwände
Stück 60, 90, 120, 150, 180 u. Mt. 2. —. Strohsack-
leinen Meter 50, 60, 70 und 80 Ft. Strohsack-
fertig gerichtet, Stück 150, 180, 210 und 250. Bett-
decken (Bieder-Bett mit Franzen), Stück Mt. 1.50,
2. —, 2.40, 3. —, 3.50 und 4. —. 10907

Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14.

Tapeten.

Reichhaltige Auswahl von Neuheiten.
Billige Preise. 11177Wilhelm Gerhardt,
3. Mauritiusstrasse 3,

nächst der Kirchgasse.

Fernsprecher No. 539.

P. S. Reste und zurückgesetzte Tapeten werden
zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Bienenhonig 1 Mt.

Der Pfund ohne Glas (garantirt rein). Die Vertheilung meines
Standes, über 60 Bienen, gern gestattet. 5411

Carl Praetorius, Wallmühlstrasse 32.

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einhebung ins Heer empfehle mein großes
Lager in Stiefeln, Wägen, Koffern u. Fahndrüben, Messing,
Federzeug, Schmutzdrüben etc., sowie Druckbeutel, Koffern,
Bettdecken und sämtliche Militär-Effekten genau nach
Verdicht. 11155

Karl Wittich,

Toilette- u. Wägenwaaren.

7. Nidelsberg 7, Ecke Gemeinbehörden.

Amerik. Füllfeder

„Fountain Pen“ mit 14-kar. Goldfeder

Mk. 5.— und Mk. 6.— pr. Stück.

Wilh. Sulzer (Inh. Fr. Schuck),

12. Marktstrasse 12.

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Fahnen in allen Größen; besonders Balken-Fahnen
sind billig zu verkaufen. 11141

Heinrich Jung,

Webergasse 42.

Ambrosia-Grahambrod

von

Rudolf Gericke, Potsdam.

Niederlagen in Wiesbaden: J. M. Roth Nachf.,
Große Marktstrasse 4, Hücher Nachf. und
A. Engel. 7685

N. B.

Der bislang sich eines anderen Kaffee-Vertrags bediente und
nun mal einen Versuch mit dem N. B. Kaffee machen will,
so viel zu, wie von dem bisher benutzten Kaffee, da das
N. B. Kaffee die Rohstoffe — weil reine, beste Cichorie — ganz besonders
ausgewählt an Kraft und Farbe ist; was für die Consumenten
bedeutet, nebenbei gesagt, eine nicht unwesentliche Geldpar-
mit sich bringt. 8377

Drei des. Schließnummer 511. zu vert. Möbel-Schreiner
Hch. Brunsman, Giville. 9397

Zur gefälligen Beachtung.

Von heute ab sind meine Magazine

Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42

mit der Stadt-Fernsprecheinrichtung verbunden.

Fernsprech-Nummer 585.

Ed. Rosener.

Spezialitäten von Luxus- und Leder-Waaren,

Toilette-Seifen, Parfümerien und Toilette-Artikeln,

Salons zum Haarschneiden und Frisiren für Damen und Herren.

10689

Von der Reise zurück.

Dr. B. Laquer.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich ein

Baubüreau

Hellmundstrasse 4, 2,

eröffnet habe und halte mich Bauinteressenten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Jacob Martin,
Architect.

Holländer Blumenfohl,

Roth, Weiß, und Biefingfohl, Zwiebeln sind jetzt jeden Morgen auf d. Markte, Eingang nach der Kirche, u. Römerberg 23 bei **Wihl. Hohmann** zu den billigsten Preisen zu haben. 10847

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die

Apfelwein-Kelterei

Fried. Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.

Kelterei: Adlerstrasse 62. 5788

Heinr. Ditt.

Teleph. 385. Weinbau u. Weinhandel. Teleph. 385.

Bureaux, Probirstube u. Detail-Verkauf

Marktplatz (Delaspestr. 9), Wiesbaden.

Schenswerthe Kellereien: Bergschlösschen, Anrstrasse 20

(nahe der elektrischen Bahn). 11162

Die Besichtigung der Kellereien wird stets gerne gestattet.

Weisse u. rothe Rheinweine

eigenen Wachstums.

1893. Laubenheimer . . . Flasche ohne Glas Mk. 0.75

1892. Oppenheimer 1.—

1893. Ockenheimer, Gold. Med. Wiesb. 1896 . . . 1.30

1893. do. Hülle 1.30

1893. do. Ruland 1.30

1893. Laubenheimer Häuschen, eingetragene Schutzmarke . . . 1.70

1893. Laubenheimer Häuschen, Auslese, eingetragene Schutzmarke . . . 2.—

1892. Ockenheimer Hülle, Auslese 2.10

Rheingauer Weine bis zu den hochfeinsten Gewächsen.

1894. Gausheimer Edel- . . . Gold. Med. Wiesb. 1896 Mk. 1.10

1892. Gausheimer Edel- . . . eingetrag. Schutzmarke . . . 1.50

1893. Oberingelheimer Astei, Bronz. Med. Wiesb. 1896 . . . 2.—

1889. do. do. Ausbruch 2.50

Moselweine von Mk. 0.80 an Flasche ohne Glas.

Bordeaux-Weine mit 4- bis 12-jährigem Flaschenlager

von Mk. 1.00 an bis Mk. 4.70 Flasche ohne Glas.

J. Hennessy Cognac, Sherry, Portwein.

Franz. Champagner: Augé & Co., Avize Epervay

(zur Vermeidung des hohen Zölles in Luxemburg behandelt und auf Flaschen gefüllt), von Mk. 3.75 bis Mk. 6.50 per Flasche.

Man verlange ausführliche Preisliste.

!Sehnenstoffe!

in deutschen, preussischen, hannoverschen und italienischen Farben, prima Qualität, per Meter zu 45 Pfennig empfohlen. 11061

Guggenheim & Marx,
14. Marktstrasse 14.

Goldwaaren

Liefert zu den billigsten Preisen

Louis Pomy, Goldarbeiter,

Saalgasse 36, am Kochbrunnen.

Eigene Werkstätte.

Ankauf von altem Gold und Silber.

Costumes, Mäntel, Jaquettes und Capes

werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisiert. 10692

G. Krauter, Damen-Schneider,

Saalgasse 28, 1. Etage, nahe dem Kochbrunnen.



empfiehlt

Tapeten und Linoleum

in grösster Auswahl, stets mit den besten Neuheiten assortirt, zu den billigsten Preisen. Muster überallhin frei. 6281



Steinerne Einmachkänder und Töpfe,

Gelée- und Einmachgläser, Erdene Einfachgeschirre

in bekannt bester Qualität empfiehlt 9748

W. Heymann,

3. Ellenbogengasse 3.

Die Hofwagenfabrik

von

Dick & Kirschten

in

Offenbach a. M.

empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Uebernahme von Reparaturen aller Art. (Manusk.-No. 47) F 6

Wir ich befreit bin von langjährigem

Kehlkopf- und Lungen-Leiden

theile Jedem unentgeltlich mit. E. Damp

Schlossstr. a. D., Berlin, Winterfeldstr. 12. F 52



Gicht und Rheumatismus

heilbar durch Anwendung

der langjährig bewährten, von hervorragenden Aerzten

empfohlenen H. Schmidt'schen Waldwollwahren.

Gel, Spiritus, Extract, Wässer, Unterleider etc. 8893

Haupt-Depot:

Joseph Wolf, Wiesbaden, Langgasse 1.

Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 31.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 10483

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig 9635

Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.



Kronen-Wäsche!

Kronen-Wäsche ist das Beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist blendend weiss, wird im Waschen niemals gelblich und trägt sich vorzüglich. Dieselbe verleiht höchste Eleganz des Materials mit besonderem Glanz der Färbung, sowie gute Verarbeitung mit hervorragender Billigkeit.

Die Kronen-Wäsche — sämtliche neuen Formen für Tisch- und Umlegebetten — kosten ohne Unterchied der Färbung: 11032

per 1/2 Duzend Mark 2.30,

das ganze Duzend Mark 4.50.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 413. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 5. September.

45. Jahrgang. 1897.

(30. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Neues Leben.

Roman von Alexander Bömer.

Ihre Augen leuchteten freilich auf und ein glückliches Lächeln befeuchtete die Lippen, als sie das reizende Gesicht, als sie nun vor dem Spiegel stand und die entzückenden Stoffe um ihre Gestalt drapirt wurden, und was sie sich vorstellen vermochte von dieser Idylle am Meeresstrand, kam so ungefühlbar den Bildern aus Taufend und einer Nacht gleich.

Darüber aber erfasste sie immer wieder ein kaltes banges Gefühl, Fräulein Götting war still und frostig, die Garderobiere voll verfluchten Unmuths, infinitiv ahnte sie da feindliche Elemente, denen sie weissenlos gegenüberstand. Dazu ermüdete dieses endlose Probiren und Berathen, die Aufregungen der letzten Tage waren ohnehin nicht spurlos an ihr vorüber gegangen, sie sah sehr bleich und abgemüdet aus und athmete auf, als sie endlich entlassen wurde.

Morgen schon ging es fort — morgen schon sollte sie dieses Dorf, das ihr eine liebe Heimath geworden war, verlassen, um nie wiederzukehren. Wäre diese Erlösung ihr in der ersten trostlosen Zeit gekommen, sie würde sie mit Jubel begrüßt haben — jetzt war es in ihr so still, Jubel wollte nicht auskommen, so festsitzt der Schicksalswechsel auch ausfall — Bangen, Zweifel, Schmerz — die widersprechendsten Gefühle erfüllten ihre Brust.

Unter aufsteigender, atemloser Geschäftigkeit verging der Tag. Sie mußte kochen, putzen — tausend Erinnerungen an die alte Zeit, an die theure Mutter stiegen herauf und trübten ihre Augen. Die Mutter würde doch auch gewiß diese Wendung in ihrem Leben segnen und billigen, dachte sie bei sich. „Laß Dich nicht herunterziehen“, war ihr letztes mahnendes Wort gewesen — würde sie nicht heruntergezogen sein, wenn sie Ludwig Heidemanns Weib geworden wäre?

Sie fuhr empor bei diesen stillen herumirrenden Gedanken, und es war ihr, als ob eine fremde Stimme außer ihr rief: „nein, nein!“

Sie hielt inne in ihrer Beschäftigung. Sie mußte doch Abschied von ihnen nehmen und sie zitterte bei dem Gedanken. Liebes Verzicht? Und sie schwere Schuld auf sich? Aber was sollte sie thun? Es war ja doch kein bindendes Wort gesprochen worden.

Es blieb keine Zeit zum Grübeln, man hegte sie hin und her. Tante Liesa schwatzte, jammerte und pries die Ereignisse in witzigen Durcheinander ihrer Empfindungen. — Tante Marianne half ihr beim Baden, in feiner mütterlicher Weise, sie erinnerte an nothwendige Dinge, holte Verzeßenes herbei, aber sie sprach sich nicht aus. Daß sie nicht froh war, merkte man wohl.

Am Schluß des Tages war der Papa, der ihr immer rief, ja nicht blöde zu sein, dreist aufzutreten in den neuen Verhältnissen. Die Frau Prinzessin sei eine der reichsten Fürstinnen, und wenn sie einmal für sie sorgen wollte, müsse sie es auch anständig thun.

Darüber kamen Besprechungen mit dem Herrenhause, allerlei wechselnde Befehle, und völlig erschöpft rief sich Ottilie in der Abenddämmerung los, um im Pfarrhause und im Krug Abschied zu nehmen. Sie hatte Tante Liesa gebeten, sie zu begleiten, und diese trauerte jetzt schwer athmend neben ihr, kaum Schritt haltend mit der aufgeregt vorwärts Eilenden.

Sie gingen zuerst nach dem Pfarrhaus, das links vom Herrenhause hinter den Rosenen neben der Kirche lag. Es dümmerte schon stark, und binnen in dem zu ebener Erde gelegenen Studierzimmer des jungen Pfarrers brannte ein Licht.

Ottilie ging langsamer, als sie sich dem Hause näherten, und legte zögernd die Hand auf den Thürgriff. Ihr Herz schlug so heftig, daß ihr der Athem verlagte. Der Pastor war sein Freund —

Liesla drängte.

„Ist die Thür verschlossen, Tilly? So geh doch vorwärts.“

Ottilie öffnete und überschritt die Schwelle. Sie klopfte schüchtern an die nächste Thür, die wohlbekannte Stimme des Pastors rief: „Herein! Sie und Tante Liesa traten ein. Am westlichen Himmel, den die Fenster zugewandt lagen, flammte noch ein heller Schein, der auf Ottiliens Gestalt fiel. Der Pastor fuhr erschrocken zusammen.

„Ah! Fräulein Möhle, Sie — Sie kommen —“

„Um Abschied zu nehmen und Ihnen zu danken für all Ihre Güte und Freundlichkeit“, sagte Ottilie leise und besonnen. Im Innern des Zimmers war es fast dunkel, auch war die Luft von Tabakrauch verdichtet.

„Bitte, bitte, entschuldigen Sie, ich will Licht anzünden — wo habe ich denn meine Schwefelbölzer?“

Pastor Bolten fuhr vorlegen hin und her, seine langen Rockschöße flatterten, er schien völlig verwirrt zu sein. Ottilie athmete schwer. Stand da nicht im Hintergrund noch Jemand?

Das endlich gefundene Hühnerholz flammte auf, in den glühenden Händen des Pastors flirrte die Lampenkappe, das Zimmer wurde hell — und Ottiliens Augen gewahrten die markige, unbeweglich dastehende Gestalt neben dem Schreibtisch. Sie stand da wie aus Bronze gegossen. Das scharf geschnittene Gesicht mit diesem Ausdruck prägte sich ihr so ein, daß sie es nie vergaß. Sie hatte früher nie so voll den Eindruck gehabt, daß Ludwig Heidemann ein schöner Mann sei, wie in diesem Augenblick, wo ihre Gefühle in einer Welle aufgestiegen waren, daß sie wahrlich nicht an Heiserlichkeit dachte.

Sie senkte die Augen in peinlichster Verlegenheit und fand wie vernichtet auf den Stuhl, den der Pastor eben von Büchern und Schriften befreit und für sie hingehoben hatte.

Es lag nicht allzu ordentlich aus in dem Studierzimmer des Junggeheirten, es kam Alles zusammen, um ihn bei diesem Ueberfall kopflos zu machen.

Ottilie rang nach der nöthigen Fassung.

Es freut mich, daß ich auch Sie hier treffe, Herr Heidemann, ich wollte auch zu Ihnen und Ihrer Mutter, um Lebewohl zu sagen —“ sie sah schen auf und streckte ihm ihre Hand hinüber.

Er schen nicht zu sehen, er stand da, noch immer in feister Haltung, die geballte Faust auf den Tisch gestützt.

„Sie jähren mir —“

Ottilie sagte es tonlos und schloß, daß es ein unpassendes Wort, ein ungehöriger Besuch war, dieses schmale Schweigen zu brechen.

Aber es wurde noch immer nicht gebrochen, sie hörte nur ein kurzes schweres Athmen. Der ungewante Pastor räumte und schaute, er hatte Tante Liesa endlich auf dem Sopha installiert, aber auch er verstand es nicht, über diese peinliche Situation hinwegzueilen.

Laßen Sie uns einander nicht in dieser Minute, wo wir uns aller Wahrheitsliebe nach zum letzten Mal im im Leben sehen, mit lösen, gar nicht aus dem Herzen

kommenden Beden plagen“, erwiderte jetzt die tiefe, grollend heraufklingende Stimme Ludwigs. „Sie wissen genau, wie wie ich empfinde. Ob ich ein Recht dazu habe oder nicht, das brauchen wir ja nicht zu untersuchen. Sie gehen — Sie verlassen uns — und ich glaube noch vor Kurzem, Sie gehörten uns, Sie seien hier glücklich. Nun fragt es sich einzig nur, werden Sie es in den neuen Verhältnissen, für die Sie so rasch sich entschieden, sein? Was bietet man Ihnen dort? Eine geistliche Stellung? Einen Beruf? Pflichten? Oder sollen Sie nur ein Spielzeug sein, den Raunen einer hochgestellten Dame dienen, deren Leben Vielerlei ausfüllt, und die nicht immer Zeit haben wird, an momentanen Gelüsten festzuhalten?“

Seine Rede, die in gewaltsam unterdrückter Bewegung ruhig begonnen hatte, wurde schärfer, leidenschaftlicher. Man sah es, wie sein starrer Körper bebte, wie die Beherrschung, zu der er sich zwang, ihn zu verlassen drohte.

Ottilie durchschauerte es, wie das Frösteln der Furcht. Und dann lehnte sich ihr Stolz auf — war sie denn zu nichts Anderem nütze, als zu einem Spielzeug? Wachte er sie so gering?

„Die Prinzessin liebt mich“, sagte sie in einem Ton, der stolz klingen sollte, aber nur gitterte. „Sie hat es mir gesagt, daß sie ein Herz haben will, das an ihr hängt. Sie darbt in ihrer Umgebung, inmitten all ihres Glanzes.“

Die Worte klangen ihrem eigenen Ohre hohl, ja albern. Wer sollte an dieses plötzlich geknüpfte Liebesband glauben zwischen ihr und der so hoch über ihr stehenden älteren Frau — und, wenn sie ehrlich sein wollte, wo war denn in ihrem Herzen eine Spur von dieser Liebeswärme, die zu verausgaben sie selbst jetzt als eine Pflicht, als ihren einzigen Beruf hinstellte? Die Prinzessin war ihr eine völlig Fremde.

Mit fliegender Wäsche auf den Wangen septe sie hastig hinzu:

„Und bin ich denn nicht hineingetrieben worden in diesen lächerlichen Versuch? Habe ich etwas gethan, um ihn herbeizuführen? Ich habe widerstrebt, so lange ich konnte, mein Vater hat für mich gehandelt.“

Ihr Vater?“

Es klang wie dumpfer Donner in Ludwigs Stimme, er hielt einen Moment inne, dann trat er einen Schritt vor und redete leidenschaftlich weiter.

Niemand braucht einen Andern für sich handeln, über sich bestimmen zu lassen, auch einen Vater nicht; denn Jeder trägt doch selbst die Folgen und die Verantwortung für die Richtung, die er seinem Leben giebt. In Gehorsam auszuhalten, dulden, ein Joch tragen, das kann Pflicht sein, wenn man die Ansichten der Eltern zu schonen hat, aber zu einem Uebertritt in eine andere Sphäre vermag Niemand uns zu zwingen. Dazu treibt nur eigenes Gelüsten, und hier treibt Sie auch Ihr eigener Wille. Warum wollen Sie mich täuschen? Vielleicht kenne ich die Welt draußen nicht so, wie sie ist, Ihre Seele aber kenne ich, und darum lacht es in mir und blüht sich auf. Hier umgeben Sie Einfachheit, schlichte Verhältnisse, ehrliche Menschen, die Sie lieben, die Liebe war echt, uneigennützig, uneingeschränkt —“ seine Stimme dämpfte sich in bedenklicher Weichheit — „dort werden Sie Alles anstreben finden, Menschen, die nicht ihr wahres Gesicht zeigen, Zustände, die Sie nicht durchschauen, Schmeicheleien, die Ihren Sinn verwirren und Ihnen die Wahrheit trüben, und Ihre Seele wird verwandelt werden. Sie stehen hier heute Abend ganz anders als die Ottilie, die ich kannte. So müssen wir scheiden.“

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Specialitäten. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagenheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagentecken etc. Gummi-Bettelagen, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner. Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei 10637

H. Schweitzer (gegründet 1890), Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaren. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Prämirt Wiesbaden 1890. Telephon Nr. 496.



!! Möbel !!

Betten und Polsterwaren in besten Qualitäten zu bekannt billigen Preisen.

Joh. Weigand & Co.,

Marktstraße 26, Drei Könige.



Kochherde

eigener Fabrikation zu ausnahmsweise billigen Preisen. 10462

C. Hch. Koch, Herdfabrik,

Wiesstraße 24.

Wäsch- u. Bleichmittel von Ludwig Dauer,

Wiesberg, links der Marienkirche, empf. seine Gardinenpannerel.

Wiesbader-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

10688

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51.

Heirath.

Forde 236 reiche Partien u. Prospect.

Journal lagert Charlottenburg 2.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Abonnement billiger. 8687

Empfehle meinen schön gel. Bleichplatz u. meine Trockenhalle Bäder von Herrschaften, Späts u. Ben. wird zum Bleichen (ohne Kun. scharfer Wind) u. Bügeln u. Gardinen u. Spannen angen. Wäsche u. Kleider. Ludwig Dauer, Wiesberg, l. d. Marienkirche.

Restaurant „Zum Falstaff“.

Von heute ab bringe ich neben meinem hellen Export-Bier Münchener

Loewenbräu zum Ausschank.

Hochachtungsvoll

W. Hies.

11190

Gold- u. Silber

Kein Laden.
Waaren und Uhren
 verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
 Langgasse 3, 1. Stiege.
Grosses Lager. Kein Laden.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 M.
 Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**, Adolph-
 straße 5; **W. Nickel**, Langgasse 20; **H. Fuchs**, Berg 40;
Job. Masten, Dachdeckermeister, Drantenstr. 23; **J. Stolz**,
 Steingasse 31; **M. Sulzbach**, Reichenstr. 15. F 315
 Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 M.

Wiesbadener Lokal-Krankenversicherungskasse.

Gegründet 1870. Zuschuss-Kasse.
 Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern im Krankheitsfalle vom
 ersten Tage ab 26 Wochen volle und 13 Wochen lang halbe Rente,
 auch bei Unfällen; außerdem eine Sterberente von 75 M.
 Männliche wie weibliche Personen werden aufgenommen vom
 16.-50. bzw. 48. Lebensjahre. — Auskunft erteilen bereitwilligst
 und Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Ed. Berges**,
 Mühlentstraße 22, **Adolf Nagel**, Langgasse 8, **F. Dinges**,
 Röderstraße 17, **A. Geiseler**, Raststraße 3, sowie die übrigen
 Vorstandsmitglieder. F 365

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sterberente: 600 M. Mitgliederzahl: 2300
 Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von
 48 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren:
Heil, Seemannstraße 37, **Mahner**, Rathhaus, Zimmer No. 17,
Leinow, Raststraße 16, sowie der Kassendirektor **Noll-Mussong**,
 Dräusenstraße 25. F 367

Bekanntmachung.

Da es in letzter Zeit mehrfach vorgekommen ist, daß
 Tauben unserer Mitglieder in angestrichenem
 Zustande zu ihren Schlägen zurückkehrten, sehen
 wir uns veranlaßt, Demjenigen, der uns einen Tauben-
 schuß so namhaft macht, daß wir denselben ge-
 rechtlich belangen können, eine Belohnung von 20 M.
 aussetzen zu lassen. Indem unsere Tauben laut Reichs-
 gesetz vom 28. Mai 1894 geschützt sind, werden wir alle
 uns zur Anzeige gebrachten Fälle sofort der Staatsanwalt-
 schaft zur weiteren Verfolgung übergeben. 10730
Brieftauben-Club „Pfeil“, Wiesbaden.

Londoner Phönix, Feuer-Affecuranz-Societät, gegründet 1782.

In Deutschland vertreten seit 1788.

Grund-Capital 53,776,000.

Versicherungen gegen Feuer-Schäden aller Art zu den
 billigsten Prämien. Kontante Begleichung von
 Brand-Schäden. Bei Mobiliar-Versicherungen wird auf
 Antrag auch auf der Reise, in Häusern und Sommer-
 frischen — in Hotels und Privatwohnungen — ohne
 daß es dem Eintritt der Reise einer vorherigen Anzeige
 bedarf, für die mitgenommenen Effecten bis zu 10 % der
 Gesamt-Mobiliar-Versicherungssumme Deckung gegen
 Feuer-Gefahr gewährt, ohne Verhöhung der Prämie.
 Gegen die Verluste, die durch Diebstahl und Wandschäden
 auch außerhalb des Hauses verursacht, wenn solches be-
 tragt wird.

Ihre Entgegennahme von Entträgen und Ertheilung
 jeder gewünschten Auskunft ist gerne bereit.

Adolf Berg, General-Agent,

12. Gr. Bismarckstraße 12.
 Thätige Acquisition und Agenten finden
 fortwährend gegen hohe Provision Anstellung.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren
 Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt,
 welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss
 des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur
 sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegen-
 ständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w.
 nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die
 Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
 (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 5433

**Sämmtliche Coupons lösen wir
 14 Tage vor Verfall ein.**

Marcus Berlé & Co.

Herren-Stiefelsohlen u. Fleß 2.50 M.,
 Damen-

sofort und gut. „Pius Schneider, Wiesenberg 16,
 Schladen der Hochstraße.



Auf jeden Leuchter

steckt man **Heussi's** Sparfülle, um das Papierumwickeln zu beseitigen und
 selbst das kleinste Leuchtende ganz aufzubereiten. Das Licht wird ein-
 gedreht! Reist für jeden Leuchter und jede Lichtstärke. Leuchter an
 Pianinos, Kronleuchter, furs alle Leuchter werden sehr schnell, weil sie
 nicht mehr einbrennen. Stück 50 Pf., versilbert 1 M. Ein Rädchen mit
 6 Sparten hübsch für jede Hausfrau. 10708

Conrad Krell,
 Launstraße 13.

Pianinos

von **Römhildt-Weimar**
 Apartes Fabrikat I. Ranges.
 12 goldene Medaillen und 1 Preis.
 Von List, Bälou, d'Albert auf's
 Warme empfohlen. Anerkennungsdiplom
 a. all. Theat. d. Weim. Illustr. Preis. unmont.

Vertreter:
Gustav Schulze, Clavierstimmer,
 Bertramstraße 12. 10888



Nähmaschinen

aller Systeme,
 aus den renommiertesten Fabriken
 Deutschlands, mit den neuesten, überaus
 geliebten Verbesserungen empfehle bestens.
Patenzahlung:
 Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
 Kirchstraße 24.
 Eigene Reparatur-Werkstätte. 9630



Specialität:

Fertige schweizerische
Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen.

Emil Funcke,

Frankfurt a. M., Niedenau 15.

Über 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.
 Illustrirte Preislisten gratis. (Pa. 42/5) F 109

Erparnis für jede Haushaltung. Das Wiesbadener Emailir- u. Vert

Manergasse 12. **Rossi & Fischer**, Manergasse 12.
 übernimmt die Wiederherstellung u. Neu-Emailirung von
 reparaturbedürftigen Emailirten Räden-Geschirren, einschließlich
 Einleihen und Emailiren neuer Räden, sowie die Neu-
 Emailirung gusseiserner Töpfe u. Gegenstände. Die von uns
 reparierten Geschirre sind den neuen völlig gleichwerthig zu
 erachten. 8977

Die Arbeit mäßig gest. Preise. 1/2 bis 1/4 des Anschaffungs-
 werthes. Find in nachgerichteten Sammelbüchern zu erfahren:
Rob. Fischer, Manergasse 12. **Jos. Fischer Wro.**, Bärth-
 Math. Rossi, Neppergasse 3. **straße 8, Part.-Wohnung.**
Karl Diehl, Hälzergasse 3. **C. A. Schmidt**, Delsenstr. 2.
Ed. Böhm, Adolphstraße 7. **Th. Heurich**, Dambachstr. 1.
Karl Petri, Dirsgraben. **M. Dör Wro.**, Wehrstraße 1.
Adolph Heuss, Bienenstr. 1. **Part.-Wohnung.**

Spitzen.

Waschen und Ausbessern.

Specialität: Aechte Spitzen. 10485

Louis Franke, 2. Wilhelmstraße 2.

Kellern und Mühlen

in verschiedenen Größen und solider Ausfertigung empfiehlt

F. Horne, Viehtrich a. Rh.

Brümmert Wiesbaden 1896. 10028

Gute Reibmühlen billig abzugeben. Viehtrichstr. 43. Nr. 1 u.
 2. Schöne Gimmelsmühlen (Nollener) mit u. ohne Eisel, sowie
 gem. Mischmühlen direct vom Baum Manierstr. 66, i. Garten. 11186

Patente

besorgen u. verwerten

H. W. Patsky

Berlin NW.

Launen-Strasse 35.

Sichern auf Grund ihrer
 reichen (25 000
 Patente) Patentangelegenheiten
 etc. besorgentlich, sachkundlich,
 geduldig, Verstellung zu.
 Eigene Sammlungen, Handb.
 Köln a. Rh., Frankfurt a. M.,
 Breslau, Prag, Budapest.
 Referenzen: **grüner Hain**
 — Gegr. 1893 —
 ca. 100 Angestellte.
 Verordnungs-Verträge ca.
 1 1/2 Millionen Mark.
 Auskunft — Prospecto gratis.

Möbel-Lager

Rheinstraße 37, Ecke Louisenplatz,

Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Anstaltung.

Beltrieb Betten mit hohen Häuptern von 100 M. an,
 adliche Betten von 48 M. an, Diensthofen-Betten von
 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M.,
 Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Hochfüße
 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleiderbügel,
 Verticows, Schreibrische, Eisele, Büffels, Spiegelschränke,
 Sophas, Divans, Plüscharmaturen, Tische, Spiegel, elegante
 Schlafzimmern u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf
 Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 10764

Philipp Lauth, Manergasse 15.

Größe 11 1/2 Mark

Getten 11 1/2 Mark

(Obenst. u. 3 Rufen) mit prima Buchst.

reist, laut aber wie gewöhnlich u. wenn ge-
 wöhnlich haben. Obenst. 3 m

lang 120 cm breit.

In diesem Casseblatt Nr. 15, 16, 17,
 mit guten Buchstaben u. 18, 19, 20,
 die besten Casseblatt.

Verkauft von **Wiedemann, Leipzig**, gratis.

Verkauft von **Wiedemann, Leipzig**, gratis.

Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
 Die Buchdruckerei.

Grobe Präparations- und Scherhaken zu bill. Tages-
 preis. **F. Müller**, Kartoffelhandlung, Friedenstr. 10. 11018



Schrauth's Waschpulver



Schutzmarke.

Schutzmarke.

gemahlene Salmiak - Terpentinseife

Schutzmarke „Hämmer“

unstreitig das Beste,

macht die Wäsche blendend weiss ohne schädlich zu sein.



1/2-Pfund-Packet 15 Pfennige.



Schutzmarke.

Ueberall zu haben.

Schutzmarke.

Teppiche selten billig!

in Sopha- und Salongröße à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferteppiche, Stoppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grösster Auswahl. 11076

Teppich-Specialgeschäft

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11. 1.

Sicherheits-Seilwinde

200 Kilo.
Tragkraft
Mk. 40.—



500 Kilo.
Tragkraft
Mk. 80.—

Einfaches und bestes Hebezeug zum Aufwinden von Fässern, Ballen, Kisten etc. etc., durch einen Mann auf jede beliebige Höhe. Prospect gratis. F 432

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

Jul. Mollath,

Schulberg 2 u. 4. Wilsberg 21.

Telegraphen-Apparat 364.

Baumaterialien-Handlung.

Empfehle alle zur Canalisation nötigen Artikel, wie: Zehndröhren, Eisenröhren, Bedachungsröhren, Zehndröhre, sowie Cement, Kalk, Zuffine, Drainageröhren u. zu den billigsten Preisen.

Glas- u. Porzellan-Handlung.

Offerte in großer Auswahl Porzellan, Glas, Steinzeug, teure und feine Porzellan- u. Steinzeug-waren für Privats- und Hotelbedarf, sowie Blumenstücke, verglaste und bemalte Steinzeugwaren zu den billigsten Preisen. Besonders mache ich auf meine auf einmündiger und einfaches aus Steinzeug.



Umzüge

in der Stadt und über Land. sowie Wagon-Ladungen übernimmt unter Garantie bill.

Wilh. Blum, 37. Friedrichstraße 37.

Material- und Hardwaren-Einrichtung, gut erhalten, fort zu verkaufen. Rab. im Tagbl.-Berlag. 6496

Christoffe- Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl, schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christoffe & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M. Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christoffe“, welche aus den Fabriken von Christoffe & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christoffe“ deutlich aufgestempelt tragen. F 50

Gutachten.

Das Haarwurzeln von Reiter enthält der damit angelegten Analyse zufolge durchaus keine den Haaren nachtheilige Substanz; ihre Befähigung sich vielmehr folgender Art, daß von dem Gebrauche des Mittels eher ein wohltätiger Einfluss auf das Wachsthum der Haare zu erwarten ist und nicht daher ihrer Anwendung keinerlei Bedenken entgegen.

München, 7. September 1897.
(L. S.) Dr. G. C. Wustein.
Zu haben à 40 Pf. und 1/2 L. 1.10 bei Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgends in der Stadt eine Fälsche. F 43



Apotheker Baettig's Zahntropfen

ist das zuverlässigste und beste Mittel gegen „jeden Zahnschmerz“.

Nicht zu haben per Fl. 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert in Wiesbaden. F 57

Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika. Allein Agent W. Bickel, Langgasse 20. 6339

„Adler“
„Opel“
„Cleveland“
„Columbia“
etc. etc.

Fahrräder

Alleiniger Vertreter
für Wiesbaden
und Umgegend:

Mechaniker
Hugo Grün,
19. Kirchgasse 19.
Telephon 501.

2000 □-Meter grosses überdachtes Velodrom,
Mainzerstrasse, vis-à-vis dem Staats-Archiv.
Telephon 566.

11109

Fremden-Verzeichniss vom 4. September 1897.

Adler. Elsner, Leipzig Dienst, Berlin Luecke, Heilbronn Schultz, m. Fr. Bremen Garnier, Lärach Gahnback, Consul, Beral Potter, Amsterdam Chary, m. Fr. Jänkath Wohlleben, Dr. Barmen Lippold, Neustrelitz Sick, Hamburg Langen, Bankier, Münster Kollhausen, Fr. Frankfurt	Einhorn. Hutzel, Kfm. Köln David, Kfm. Köln Wolf, Kfm. Köln Fischer, Kfm. Kandel Stoffels, m. Fr. Grefeld Stoffers, Kfm. m. Fr. Jever Finger, m. Fr. Duisburg Klein, Kfm. Bleicherode Silberstein, Kfm. Frankfurt	Pension und Hotel Kaiserhof. Senfleben, Cassel Döring, Rittmstr. Steglitz Nelde, Major, Steglitz Pührer, Kfm. Pforzheim Pöhler, 2 Frl. Pforzheim Beranitz, Berlin v. Radonitz, Mählanen Südenburg, Bremen Bielefeld, Köln Damian, m. Fr. Barcelona Stern, Fr. London Ehrlich, m. Fr. Warschau Schweizer, Dr. Warschau Wolf, Köln Stas, Brüssel Lacage, Schriftst. Paris Krauss, Secrétaire, Paris Lafont, Rent. Paris	Hotel Heiler. Pott, Offizier, Stettin Hoffmann, Kfm. Heilbronn Hotel Minerva. Bernbach, Dr. phil. Köln Markowsky, m. T. Dresden Worlman, m. Fr. München Hotel National. Rundt, Fr. Völkelt Rotermand, Neustadt Klee, m. Fr. Andernach Dahlweid, m. Fr. Potsdam Winkelmann, Berlin Steiger, Schult. Freiburg Hessberg, Kfm. Köln Herschel, m. Fr. Grefeld Thieme, Dreha Morgenstern, Duisburg Meiswinkel, m. Fr. Essen Bosser, m. Fr. Essen Weber, Fr. Wölklingen Schroder, Fr. Wölklingen Odenwald, Kfm. Heidelberg Krebs, Kfm. Coblenz Fischer, Fr. Limburg Hastert, Wald Schlager, m. S. Stuttgart Nef, Kfm. Düsseldorf	Zur guten Quelle. Moritz, m. Fr. Leinefelde Koch, Kfm. Frankfurt Neuzig, Kfm. Köln Quisiana. Beveridge, Dr. Suedeland Lennich, Kfm. Loda Fellmann, Fr. London Rhein-Hotel. Dumont, Bar. Homburg Sensinger, Köln von Schüssler, Frankfurt Jacobi, Fr. Neustadt Taylor, Schafsbury Taylor, Fr. Schafsbury von Zechmann, Berlin Breuer, m. Fr. Aachen Hittsch, Fr. Aachen von Monthe, Dresden Prill, Fr. Dresden Wolf, Kfm. Köln Misch, Dr. Berlin Jrns, Notar. Antwerpen Eyckmans, Antwerpen Schwarzenberg, Leipzig Oswald, 2 Frl. Arnberg Baum, Dr. Dresden Wiltper, Fr. Rastbach Klein, m. Fr. Rastbach Niemi, Kfm. Rastbach von Meyenberg, Ess Kloke, Reg.-Ass. Lippstadt Reuter, m. Fr. Speyer Hug, m. Fr. Dortmund Zimmermann, Architect. Kaiserlautern Rabl, Dr. med. Dillenburg Kessler, Loth Braumann, Fabr. München Klatte, Apoth. Hannover Weisses Ross. Lüdicke, Spandau Weinstein, Kfm. Eschwege Rohrbeck, m. Fr. Berlin Hölzer, m. Fr. Grefeld Schüttler, m. Fr. Aschaffenburg Streichbach, Breslau Halverscheidt, Fr. Wermelskirchen Weidner, Fr. Berlin Weidner, Rent. Berlin Frobenius, Lieut. Köln Frobenius, Fr. Köln Spiegel. Grünwald, München Neustadt, Louis Komorowsky, Fr. Zakopane v. Rogoyaki, Fr. Tarnow Weisses Schwanz. Grabens, Kfm. Berlin Wendler, Fr. Berlin Selten, Fr. Berlin Wendt, Fr. Breslau	Hotel Schweinsberg. Gusschmid, Kfm. Berlin Landsheim, Fr. Landsberg Wöller, m. Fr. Essen Späth, m. Fr. Altensteig Just, m. Fr. Gießen Voss, Kfm. m. Fr. Bremen Jensen, m. Fr. Copenhagen Schmidt, m. Fr. Hannover Weemann, Lehr. Hagen Paulstich, m. Fr. Cassel Jules, Frankfurt Cherf, Frankfurt Tannus-Hotel. Erdmann, m. Fr. Düsseldorf Frazz, m. Fr. Hannover Breuer, m. Fr. Aachen v. Schorn tein, Moskau Liese, Fr. New-York Hökel, Fr. Baltimore Sachs, Rent. Petersburg Lorius, Buchh. Bonn Dumpey, m. Fr. Antwerpen Heury, Rent. London Feldman, m. Fr. Lemburg Baum, Dr. Dresden Wiltper, Fr. Rastbach Klein, m. Fr. Rastbach Niemi, Kfm. Rastbach von Meyenberg, Ess Kloke, Reg.-Ass. Lippstadt Reuter, m. Fr. Speyer Hug, m. Fr. Dortmund Zimmermann, Architect. Kaiserlautern Rabl, Dr. med. Dillenburg Kessler, Loth Braumann, Fabr. München Klatte, Apoth. Hannover Weisses Ross. Lüdicke, Spandau Weinstein, Kfm. Eschwege Rohrbeck, m. Fr. Berlin Hölzer, m. Fr. Grefeld Schüttler, m. Fr. Aschaffenburg Streichbach, Breslau Halverscheidt, Fr. Wermelskirchen Weidner, Fr. Berlin Weidner, Rent. Berlin Frobenius, Lieut. Köln Frobenius, Fr. Köln Spiegel. Grünwald, München Neustadt, Louis Komorowsky, Fr. Zakopane v. Rogoyaki, Fr. Tarnow Weisses Schwanz. Grabens, Kfm. Berlin Wendler, Fr. Berlin Selten, Fr. Berlin Wendt, Fr. Breslau	Schützenhof. Schib, Kfm. m. Fr. Berlin Rahm, m. Fam. Minden Tannhäuser. Janssen, Kfm. Düsseldorf Treuer, Kfm. Köln Rouff, Kfm. Sigmaringen Eichhaber, Kfm. Bruchsal Krockenberger, Nauhaus Hemmerle, Kfm. Frankfurt Pohl, m. S. Hagen Meyer, Hamburg Cohen, Fabr. Hamburg Delfs, Rent. Hamburg Fäntnisch, Fabr. Hamburg de Maan, Dr. Zürich Möbius, Architect. Berlin Hotel Vogel. Vogt, Kfm. m. Fr. Berlin Schrader, Mauden Rolt, Lehr. m. Fr. Grefeld Geinhard, Lehr. Grefeld Schiller, m. Fr. Köln Privat-Hotel. Grosz, Burgstrasse 8. Zechlin, Ehringshausen Janssen, Fr. Petersburg Carliquet, Fr. Petersburg Pension Continental. de Cologan, m. Fr. Madrid Lehmann, Fr. Bochum Kranefeld, Fr. Bochum Villa Helena. Quakenbush, Fr. Amerika Vogel, Fr. Petersburg Privat-Hotel Horz. Schimmelpfennig, Westlar Gerda, Fr. Hamburg Drehnen, Fr. Elberfeld Häthmann, Fr. Bochum Beckenberg, Fr. Ronard Richter, Fr. Mähheim Droulet, Kfm. Brüssel Christliches Hospiz Leibold, m. Fr. Schalko Delius, Fr. m. T. Bielefeld Villa Irene. Herzog, Fr. Gert Müller, Fr. m. T. Bremen Exzell, v. Hahn, Petersburg Dunkinghaus, Dr. Siegen Leeder, Fr. Bonn Villa Nova. Ohlemacher, Landosky de Oliveira, m. Fr. Sao Paulo Privat-Hotel Silva. Sader, Berlin Aronsohn, m. Fr. Loda Wilhelmsstrasse 23. Doetsch, Fr. Emskirchen v. Karnowitz, Petersburg
--	---	--	---	--	--	--

Residenz-Theater.

In Vorbereitung:

Novität! Frau Lieutenant. Novität!
(La Dot de Brigitte.) F 422Operette in 3 Acten von P. Ferrier und A. Mars.
Musik von Gaston Serpette und Victor Roger.**Nassauischer
Krieger-Verband.****Dienstag, den 7. September:****Tafelspazier**zu Ehren Seiner Majestät des
Deutschen Kaisers und Seiner
Königlichen Gäste.Tafelempfang im städtischen Aelischhofe,
Neugasse, am 7. September, Abends 9 Uhr.
Näheres durch Postkarten. F 442

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Für die Vorstände
der hiesigen Krieger- u. Militär-Vereine:**Bojanowski,**Premier-Lieutenant d. 2. Art. I.,
1. Vorsitzender des Nass. Krieger-Verbands.
Conditorgehilfenverein Wiesbaden.Sonnabend, den 5. September:
Ausflug nach Viebrich,
Restaurant Weinischer Hof,
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.**Freidenker-Verein.**Mittwoch, den 8. d., Abends 8 1/2 Uhr, in der Turn-
halle an der Hellmündstrasse:**Vortrag**des Herrn Ludwig Henrich-Wilhelm über: „Der
Christismus, der gefährlichste Übergang unserer Zeit.“
— Eintritt 30 Pf. — Nach dem Vortrag geistiges Zusammensein
der Mitglieder und Freunde (Damen und Herren) im Vortrage-
saale. 11233**Verein Wiesbadener Handelsgärtner.****VI. Stiftungsfest,**verbunden mit 11237
Pflanzen-, Obst- und Gemüse-Verloosung,
am Sonntag, den 12. September,
im Saale des Turnvereins (Hellmündstrasse).**Aerztlich
empfohlener Frauenschutz**D. H. P., großartige Erfindung eines berühmten Frauen-
arztes; einfacher, sicherer, garantiert unschädlicher Apparat,
nur einmalige Anschaffung, empfiehlt **Dr. Hein. Berlin**,
Zimmerstr. 9. Befreiung von, sowie frauendügl. Gut-
achten gefälligst. geg. 20 Pf. Briefm. (P. L. 11007) F 116**Eleg. Costum, Façon 15 Mk.,**aus Damastweber-Atelier, fertig kleiner Modell-Schneiderin.
Wird in Bezug allen Geschäften die Spitze (eine oder keine Aus-
probe). Schnitt. Sehr angenehm.
Frau Engler, Modellweberin, Feldstr. 28, Wart.**Speischaus 1. Ranges,**Cranienstraße 3, 1. Et. Cranienstraße 3, 1. Et.
Nur anerkannt gute Küche.
Bittagsstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mt. und höher in und außer dem
Saale. Abenden billiger. Auf Wunsch ins Haus
gebracht. Martin. perf. Bedienung.Die besten Kuchen backt Blitzbackpulver,
gek. geschützt.
Päckchen à 10 Pf. zu haben bei:
Herrn C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, F. Alexi,
Mehlsackstr. 9, Fritz Herstein, Wellitz-Dröge,
W. H. Meier, Birk, Adolphstrasse 41, J. Birk,
Vordammstr., Eduard Bühr, Adolphstrasse,
J. C. Bürger, Hellmündstrasse, C. Cratz,
Langgasse 29, F. A. Dienbach, Rheinstrasse 87,
Gebr. Born, Wörthstrasse 13, Sch. Eifert, Markt-
strasse 19a, P. Enders, Schwalbacherstrasse, August
Engel, Tannstrasse 4/6, Carl Erb, Nerostrasse 12,
Ludwig Fischer, Seelstr., J. Frey, Schwalbacher-
strasse, Friedr. Groll, Grollstrasse 1, J. G. Gruch,
Wellitzstrasse, Adolf Haybach, Wellitzstrasse 22,
Theodor Hendrich, Dammachthal 1, J. Huber,
Mehlsackstr., Frau Wwe. W. Jung, Adolphstrasse,
Herrn H. H. Mappes, Dammachthal 33, Phil.
Klasse, Röhrenstr. 27, Phil. Klapper, Wörth-
strasse, W. H. Klenz, Wörthstrasse, Theod. Kolb,
Albrechtstrasse, E. Lang, Schulgasse 9, C. W. Leber,
Bahnhofstrasse, Louis Lendle, Stiftstrasse 18, A. H.
Linnenkohl, Ellenbogengasse, G. F. Lotz, Bleichstr.,
J. Minor, Schwalbacherstrasse, A. Mosbach, Kaiser-
Friedrich-Ring, F. A. Müller, Adolphstrasse, Georg
Müller, Nicolastr., Phil. Nagel, Neuzasse, Meier,
Neeb, Rheinstr., Hermann Reichenbach, Oranien-
strasse, A. Nicolay, Karlstrasse, Julius Prietorius,
Kirchstrasse, Phil. Prinz, Bertramstrasse, P. Quint,
Marktstrasse 14, J. Rapp, Goldgasse 2, Christ.
Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12, J. Schaub, Graben-
strasse, Christ. Schiele, Adolphstrasse 25, Carl
Schlich, Kirchstrasse, C. A. Schmidt, Helmsstrasse,
Friedrich Schmidt, Wörthstrasse, A. Schüller,
Hirschgraben, Louis Schüller, Helmsstrasse, Aug.
Stüppler, Oranienstrasse, Otto Tackelbach,
Schwalbacherstrasse, Frau Elise Wahl, Moritzstrasse,
Herrn Adolf Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2,
J. W. Weber, Moritzstrasse, W. Weber, Wörth-
strasse, Christ. Wolmer, Wörthstrasse, H. Zboralsky,
Römerberg, H. Zimmermann, Neug. in Viebrich
bei Herrn: Aug. Baum, A. Krupp, Gebr.
Kromann, Wwe. A. Linden, Herrn G. Wehner.
In Schwalbach: Herrn Aug. Bessier, Wwe.
Carl Presber. (M.-No. 14793) F 4**Roisdorfer**

Natürliches kohlensaures Tafelwasser

Jeder Karmin Brand ROISDORFER
MINERAL-QUELLEAlleinige Vertretung und Hauptniederlage
für Wiesbaden und Umgegend:
Louis Schüler, Colonialw.-Handlung,
Hellmündstrasse 12, Ecke Bertramstrasse. F 19von Dattendorfer'sche Molkerei Hottelstr.
Wir offerieren unsere (Stg. à 5512) F 117
höchste Gebirgs-
Schrahm-Tafel-
Butter, aus Milch trockenster, unter ärztlicher
Controlle bereitet, Schmecker schmecken, und ver-
schieden 45 Pf. Hochsch. franco an Mt. 12. — gegen Nach-
nahme oder Vorkaufsendung des Betrags.
Zwei Stück Weinwein sind
sehr billig
mit oder ohne Pfeffer zu verkaufen. Offerten unter C. V. 421
an den Tagbl.-Verlag.

Mellin's Nahrung
für Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbiert.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung ist ausgiebiger und bekömmlicher als mehthaltige Nahrungsmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift bester Ersatz für Muttermilch.
Mellin's Nahrung angewendet, ist die beste für Magenkranken.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien oder direkt durch das
General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,**
Kollieeranten Nr. Maj. des Kaisers und Königs.

Die Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung
von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden**

(Telephon 527)

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und
Altehaidestrasse 2a,empfiehlt zur Deckung des Herbst- u. Winter-
bedarfs zum geß. Bezuge für Haus-, Küchen-
und Maschinenfeuernungen:

In Qual. mel. Hausbrandkohlen,
In Qual. gewasch. und gefiehte Ruffkohlen
in Sort. I, II und III,
In Qual. Eier-Bricketts von Jeche „Alte Haase“,
In Qual. Braunkohlen-Patent-Bricketts,
In Qual. Heiz-Coks in verschiedenen Sortungen
für Central-Heizanlagen, sowie
Grube-Coks, Buch-Holzfohlen, Carbon-
Natron, Lohkohlen, Anzüge und
Brennholz, ferner:
Kohlischeider Anthracit-Bricketts für
amerikanische und andere Dauerbrandöfen,
halbfeine Brückfohlen, nicht badend und nicht
ruhend, für Salou-Öfen.

Preisverzeichnisse gerne zu Diensten. Es empfiehlt sich,
früher mit den Bezügen zu beginnen. 10963**Kohlen.**Hierdurch bringe ich mein Lager in diversen Sorten
Kohlen, Conks, Briquettes zu allen Feuerungs-
anlagen, sowie Buchen- u. Kiefern-Holz etc.,
in nur 1a Qualitäten, bei billigster Preisnotirung, in
empfehlende Erinnerung.Meinen Hauptbedarf in Kohlen beziehe ich von der
Vereinigungs-Gesellschaft in Koblscheid
bei Aachen. Es sind dieses hauptsächlich Sorten,
die nicht russen, nicht bachen, wenig
Rückstand hinterlassen und ein lebhaftes
Feuer geben, worauf ich ganz besonders aufmerk-
sam mache.Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne
verabfolgt. 9448**Wilhelm Kessler,**Kohlen-, Conks- u. Brennholz-Handlung,
Schulgasse 2. — Telephon 269.**Kohlen.**Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs
in Brennmaterialien ist gegenwärtig die geeignete
Zeit. Ich erlaube mir deshalb meine anerkannt vor-
züglichen 10514

Kohlen, Coks, Bricketts, Holz u.

hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Bei Abnahme von ganzen Waggons, worin sich
mehrere Familien theilen können, bedeutende Preis-
ermäßigung. Preisverzeichnisse liegen gern zu Diensten**Wilh. Theisen,**
Kohlenhandlung,
Leinestr. 36, Ecke der Kirchgasse.**Kohlen.**In Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können,
sowie in einzelnen Fuhrten, über die öffentliche Waage
gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 9762**Gustav Bickel,** Seelenstrasse 8.**Kohlen.**Eisen-, Herd-, Fein- und Halbfein-Ruß- und Stach-
Kohlen, sowie Kohlischeider Anthracit-Bricketts, Eierbricketts
von Jeche „Alte Haase“, 1a Braunkohlen-Bricketts,
Kiefernholz empfiehlt zu billigsten Preisen 4787**Max Clouth,**
Telephon 489, Moritzstrasse 23.**Holz und Kohlen.**
Ruffkohlen, geßelt, per Stump 21 und 30 Pf. im Gr.
Mt. 1.30 und 1.15, in der Fuhr Mt. 1.10, Stachfohlen per
Stump 20 Pf. im Gr. Mt. 1.15, in der Fuhr Mt. 1.10, Ruff-
gries, Bricketts, Buchen-, Eichen- und Kiefernholz
per Last von 60 Pf. an.**Fritz Walter,**
Hirschstrasse 18a, Ecke Römerberg und Webergasse.**Kohlen.**Beste südliche Dientkohlen Mt. 18.50
gewaschene Ruffkohlen, I. u. II., „ 22.50
per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-
waage gegen Baarzahlung.
Bestellungen und Aufnahmen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen. 11697
Viebrich, den 20. September 1896.**Jos. Clouth.**
Zwiebels 10 Pf. 65 Pf. Schwalbacher-
strasse 71.

Hiermit die ganz ergebenste Mittheilung, dass ich das

„Grand Wiener Café“

hier, **Webergasse 8**, von Herrn **Anton Taglang** käuflich erworben und mit dem grössten Comfort neu renovirt und umgestaltet habe, so dass es ein hochvornehmer und behaglicher Familienaufenthalt geworden ist. Durch Umbau sind Damen-, Lese- und Spiel-Salons geschaffen, somit das Etablissement ein Café allerersten Ranges ist. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das seit vielen Jahren mir erworbene Renommé als Cafetier in Berlin, Breslau, Erfurt auch hier behaupten zu können, indem ich die mich beehrenden Gäste durch Qualität der Getränke in jeder Hinsicht zufriedenzustellen hoffe.

Hochachtend

Herrmann Hellwig, Cafetier.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Au unserem am Sonntag, den 5. September, Nachmittags 3 Uhr, stattfindenden

Ausflug nach Viebrich

(Zur neuen Turnhalle) laden wir unsere werthen Mitglieder, sowie Gönner und Freunde des Vereins höflich ein.

Schubert-Bund.

Freitag, den 10. September, Abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Beratung und Genehmigung der Statuten;
- 2) Rechnungslage;
- 3) Rechnungslegung der Vereinskassen;
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Indem wir hierzu unsere verehrten activen Mitglieder höflich einladen, zeichnet

Hochachtungsvoll Der Vorstand.

Victoria regia,

größte Wasserpflanze d. Welt,
Sonntag Abend von 6 1/2 Uhr ab und Montag blühend zu sehen.

Eintritt 20 Pf. pro Person, Kinder 10 Pf.

Carl Praetorius,

Gärtner, Baifuhrstraße 32.
Gaststätte Lindenhof der elektrischen Bahn. 11251

Photographie

Ernst Wolff,
2. Webergasse 2.

Vorzüglich gelegenes, grosses Atelier, den modernsten Anforderungen entsprechend eingerichtet. Nur feinste, gediegenste Ausführung bei massigen Preisen.

Visit-Format:

1/2 Duzd. Mk. 4.50. — 1 Duzd. Mk. 8.—
Proben von jeder Aufnahme; Sonntags den ganzen Tag geöffnet. 11227

100 Mark

kostet bei mir ein

gutes Bett

mit

- 1 eleg. Bettstelle mit Muschelaussatz,
- 1 rothen Sprungfedermatratze,
- 1-3-theil. rothen Wollmatratze,
- 1 guten rothen Deckbett und Kissen.

Gerne empfehle:

Fertige Betten von 45 Mark an,
Seegrasmatratzen „ 10 „ „
Wollhaarmatratzen „ 60 „ „
Sophas „ 30 „ „
Heiderjähre „ 18 „ „

sowie alle Arten Möbel und vollständige Einrichtungen zu anerkannt billigen Preisen in bester Arbeit.

Eigene Werkstätten.

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Empfehle prima Buchenholz, sowie pr. Kuchensackmehl. Karl Müller, Baumg. 13.

Extra billig.

Reise zu vollständigen Zugleidern, 6 Meter zu M. 3.—.
Reise - schwarzen Kleidern.
Reise - farbigen
Reise - Sammetkleidern.
Reise - Sammetkleidern.
Reise - Kuchensackmehl.
Reise - Kuchensackmehl.
Reise - Kuchensackmehl.

Die schönsten Baumwoll-Planen verkaufen wir per Meter
15, 20, 25, 30, 40, 48, 50 und 60 Pf.

Wiederbettschür in weiß mit rothem Rand per Stück 50,
70 Pf. 1.—, 1.20, 1.50 und 1.80 M.

Wiederbettschür in reizenden neuen Streifen per Stück
60, 80 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 1.70 und 2.— M.

Wieder-Gewand, extra schwebend, per Stück 2.75 M.
Ein großer Vollen Sport-Planen, ganz neue Waare, per
Meter 30 Pf.

Ein großer Vollen Belontine, aparte neue Waare, per Meter
nur 40 Pf.

Mainzer Waarenhaus
Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Unser Bureau befindet sich vom
1. October 1897 ab 11230

Friedrichstraße 23,

1. Stock.

W. & G. Weyershäuser,
Rechtsconsulenten und Agenten.

Männer!

Borgeliche Schwäche bezieht der Regenerator. Prosdüre
von Dr. med. Carol. f. als Doppelbrief f. 80 Pf. in
München. Sofort Erfolge in jedem Alter. F 60
M. Luck. Berlin, Gubenstr. 2.

Die Wäscherei von Fr. Weis,

Reichstraße 23, empfiehlt sich zur Übernahme von Wäsche-
und Hotelwäsche bei sauberer Ausführung u. pünktlicher Bedienung.
Auch wird Wäsche auf Monatsrechnung übernommen.

Wurmach'sche Regulier-Ofen

(anerkannt vorzügliches Fabrikat).

Neueste Muster im Renaissance- und
Rococo-Stil, sowohl schwarz, wie in ein-
gefärbten haltbaren Farben.

Die Wurmach'schen Regulier-Ofen
sind schon seit aus durch fröhlichen Bau
bei sorgfältiger Ausführung, geben angenehme
gleichmäßige Wärme die zum höchsten Ausbaue
freie Behandlung durch patentierten Dreh-
rost, welcher mit den Fabrikaten oft werthlosen
Schmelzrösten in seiner Beziehung steht.

Sie können gleich den Amerikaner Ofen bei
einfacher geheizter Sandheizung leicht in
Brand gehalten werden, auch kann die
Heizung mit gewöhnlichen Kuchensackmehl oder
ähnlichem Material geschehen.

Alleinverkauf bei

J. Hohlwein, Heinenstraße 23.

Telephon 513.

Nochherde für Hotel- u. Privat-Häuser, in Eisen,
sowie in hochfeiner Ausführung, als: Emaille, Marmor und
Majolica; transportable Waschkessel. Wärmehäute etc.
empfehle unter Garantie. 11195

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
weinflaschen (originalsublig)

empfehle in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei
in's Haus geliefert

— Filial-Lager —

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 11.

Bureau: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzerstraße 60 a u. b.

Dr. Landmann's
Schwaben-Tod

wirkt sicher unter Garantie
gesund und schnell

Universal-Dose 25 Pf. zu haben
Fabrik Dr. Landmann, Berlin.

Engros-Lager:
Ed. Weygandt,
Wiesbaden.

La neue Landerhsen,

vorzüglich trocken,

per Pfd. 12 Pf. empfiehlt
H. Zimmermann, Neugasse 15.

Das Rheinische Fahrrad-Versandthaus

hält stets das Neueste auf Lager.

Neckarsulmer, Humber, Spalding u. andere Fahrräder.

Eintausch

gebrauchter Räder zu den
höchsten Preisen.

Eigene Vernickelung
und

Reparatur.

Prospect gratis.

Jahnstrasse 8. Franz Vetterling, Jahnstrasse 8.

Maschinenbau und Fahrrad-Handel.

Gegründet 1883.



Grosse geschlossene Lernbahn

Schiersteinerstr. 3a, r.

Bei ungünstigem Wetter in
geschlossenem Saal.

Telephon 535.

Voranzeige.

Die Eröffnung der gesamten Lokalitäten des neu erbauten, mit allem Comfort der Gegenwart ausgestatteten

Etablissements Walhalla

(Besitzer: J. Rath, Wiesbaden)

sowie die

Gala-Eröffnungs-Vorstellung des Walhalla-Theaters

findet statt am

Donnerstag, den 16. September cr., Abends 8 Uhr.

Das Etablissement besteht aus: Specialitäten-Theater I. Ranges, Eingang Mauritiusstrasse 1a, und Grand Restaurant, Eingang Kirchgasse, gegenüber Mauritiusplatz, mit Wein-Restaurant, Wiener Café, Billard-Saal, Doppel-Kegelbahn.

Extra-Zimmer für Vereine und Gesellschaften. Electriche Beleuchtung und vorzüglich functionirende electriche Ventilation sämtlicher Räume durch eigene maschinelle Anlagen. Glänzende Ausstattung, die das Etablissement zu einer Sehenswürdigkeit Wiesbadens gestaltet. Näheres durch die späteren Annoncen und Plakate.

11265

Die Direction. I. A.: Adolf Lünser.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. September cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Rathhaus zu Wiesbaden 17 Stüd Weißwein

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 4. September 1897.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 6. Sept. cr.,

Vormittags 9 und event. Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn Rechtsanwalt Lotz dahier die nachverzeichneten, im Inhalatorium

Frankfurterstraße 16

dahier befindlichen Gegenstände:

1 Pariser Tisch mit Marmorplatten, Rohrühle, Rohrstuhl, Schrankstühle und -Sessel, Gartenstühle und -Sessel, Schachspiele und Tisch, Schreibstühle, Kleiderkasten, Copirpresse, Schreibzeuge, fünfarmiger Lüster mit elektrischer Einrichtung, elektrische Lampen, Vorhänge und Draperien;

ferner: 1 Gasmotor (einpferdig), 1 Dynamomaschine mit Schallbreit, 1 Ventilator und 1 großer Dörrtrofen zur Aufnahme von Fichtenadeln

F 234

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 2. September 1897.

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Schluß-Auction.

Nächsten Donnerstag, den 9. cr., und den folgenden Tag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich die Restbestände aus der Liquidation der Firma D. Biermann in dem Laden

6. Marktstraße 6,

Ede Mauergrasse,

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ansgelot kommen noch:

Kleiderstoffe in allen Arten, Ballstoffe, Lamas, Cattune, Planelle, Bieder, Reststoffe, Vorhang- und Rouleau-stoffe, Normal-Hemden und Jacken, Bettdecken u. dgl. m., ferner fünfzig Jaquettes für Sommer und Winter, 2 Theken, 2 große Reale.

Da der Laden geräumt werden muß, werden sämtliche vorhandenen Waaren zu jedem annehmbaren Preise ausgelassen.

F 275

Ferd. Marx Nchf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Täglich frischen, selbstgebackenen

süßen Apfelmöst

per Schoppen 12 Pf.

C. A. Schmidt, Gelenenstraße 2.

Wein-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag,

den 9. September cr., Morgens 10 u. Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Laden des

„Promenade-Hotel“

7. Delaspeestrasse 7,

ca. 8000 Flaschen

Roth-, Weiss- und Südweine etc.,

als: Niersteiner, Brauneberger, Frauensteiner, Hattenheimer, Rauenthaler, Winkler, Oestricher, Affenthaler, Medoc, Emilion, St. Julien, Chateau Margeaux, Portwein, Madeira etc., ferner 4½ Stück 1893er Rauenthaler und dgl. mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Weine sind Original-Gewächse u. werden in Gebinden u. von 12 Fl. an abgegeben. Proben während der Auction.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Consum- u. Tischwein.

Reiswein excl. Glas pro Flasche 40, 50 u. 60 Pf.
Rothwein 50, 60 u. 80 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Bei Mehrabnahme noch billiger.

11112

Unterzeichneter offerirt nachstehende Fleisch- und Wurstwaren:

Fleischwaren:

Rohen und gekochten Schinken.

Rippenspeer.

Dörrfleisch.

Solberfleisch.

Glanschen.

Lachsschinken.

Blasenschinken etc.

Wurstwaren:

Mettwurst,

Salami,

Cervelat (hart und weich),

Mardalla,

Trüffel- und Sardellenwurst,

Schinken- und Zungenwurst,

Extra Hausmacher Leberwurst,

Schweinskopf und Gänsbrust,

im Ausschnitt.

11234

Telephon 292.

Peter Schmidt,

Schweinemetzgerei,

Moritzstrasse 17.

Justiz-Restaurant.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich obiges, von Herrn Hßner geführte Restaurant übernommen habe. Ich werde bemüht sein, durch reine Weine, vorzügliches Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, sowie Kulmbacher Export-Pilsbier, reichhaltige Frühstücke- und Abendarten, sowie vorzüglichen Mittagstisch zu realen Preisen meine mich besuchenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Carl Alt,

langjähriger Kellner der „Stadt Frankfurt“, Wiesbaden.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 413. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 5. September.

45. Jahrgang. 1897.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Allen denen, welche an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben **Elia** so innigen Anteil nahmen, sowie für die überaus reiche Blumenpende sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

11224

Familie **Enders**.

Obst-Versteigerung.

Dienstag, den 7. September cr., Morgens 9 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr **Louis Bücher**, Landwirth in Biersdorf, den Obstertrag,

Äpfel, Birnen, Zwetschen,

von ca. 200 Bäumen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zusammenkunft Biersdorfer Felsenkeller.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Obst-Versteigerung.

Dienstag, den 7. September cr., Nachmittags 5 Uhr, versteigere ich im District **Häuser** zufolge Auftrags den Ertrag von 25 vollhängenden Bäumen,

Äpfel, Birnen, Nüsse,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft: Biersdorfer Felsenkeller.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag,

den 9. September cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt **Herr Voltz**, Wirt, wegen Verkauf der Mühle und Aufgabe der Landwirtschaft auf der

Steinmühle

(Mainzer Landstraße)

in Wiesbaden nachstehend verzeichnetes totes und lebendes Inventar, sowie Mobilien, als:

6 gute Pferde, wozunter 1 Paar für Chaisenfuhwerk, 6 Kühe, 4 Mähle und 2 Kastenwagen, eine Doppel- und eine Einpänner-Wolke, 1 großer Erntewagen, 1 Kastenwagen, sowie sämtliche Oekonomegeräthe, als: 1 Fruchtwaage, 1 Häckselschneidmaschine, 1 drei- und 1 einachsiger und zwei Patentpflüge, 4 Eggen, 1 Ackermolke, 1 Ackerschlepper, Hacken, Schuppen, Räder, Leitern, 1 Futterfack, Milchseimer, Milchdöse u. s. w.; ferner: 1 großer und 1 kleiner Laubauer, ein- und zweispännige Chaisengehirre, ein- und zweispännige Geschirre für schweres Fuhrwerk, ca. 6 Doppelwaggon Kuh- und Pferdedeckung, eine Weinpumpe, div. altes Eisen, ein großes Quantum Kle- und Weizen, Stroh, diverse Mobilien, als Tische, Stühle, 1 Küchenstuhl, 1 Anrichte, 1 kupfernes Schiff, 1 kupferner Waschkessel und sonst noch Verschiedenes

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Pferde und Kühe kommen präcis 11 Uhr Vormittags zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau und Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 6. September cr., Nachmittags 4 Uhr, läßt Herr **Christian Thon** von Hof **Clarenthal** den Ertrag von 50 vollhängenden Bäumen,

F 257

Äpfel und Birnen,
feinstes Tafel- u. Wirthschaftsobst,

prämirt mit der silbernen Staatsmedaille, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zusammenkunft: Klosterröhle in Clarenthal.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Obst-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn **Wilh. Kraft**, Landwirth hier, versteigere ich nächsten

Mittwoch, den 8. September cr.,
Nachmittags 3 Uhr

anfangend, im District **Belureb** und **Hainer** den Obstertrag von 150 Bäumen,

Äpfel, Birnen u. Nüsse,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 257

Zusammenkunft an der **Weber'schen Gärtnerei**, Parkstraße.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Neder-Verpachtung.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft läßt **Herr Voltz**, Wirt, hier, nächsten Freitag, den 10. Sept. cr., Morgens 9 1/2 Uhr anfangend, an Ort und Stelle nachstehend verzeichnete Grundstücke hiesiger Gemarkung, als:

- 1) 41 a 71,55 qm Acker Rebendorf 1. Gew. zw. einem Weg u. der Kirchengemeinde,
- 2) 65 a 71 qm Acker Rebendorf 1. Gew. zw. Heintz und Wilh. Kimmel und Friedr. Bülh. Gbr. Loh,
- 3) 84 a 30,50 qm Acker Rebendorf 4. Gew. zw. Joh. Phil. Schmidt und Adam Holz,
- 4) 16 a 89 qm Acker Rebendorf 4. Gew. zw. Adam Holz beiderseits,
- 5) 12 a 62,50 qm Acker Rebendorf 4. Gew. zw. Adam Holz beiderseits,
- 6) 81 a 78,50 qm Acker Rebendorf 4. Gew. zw. Adam Holz u. Heinrich Kron,
- 7) 27 a 19,75 qm Acker im Holengarten 2. Gew. zw. Fa. Langheim & Wargentin und einem Weg,
- 8) 25 a 60 qm Acker Rebendorf 4. Gew. rechts der Eisenbahn zw. dieser und Adam Holz,
- 9) 1 a 87 qm Acker Rebendorf mit gleicher Nebenlieger,
- 10) 36 a 65 qm Acker Rebendorf zwischen Eisenbahn u. Weg,
- 11) 10 a 72,75 qm Acker Rebendorf links der Eisenbahn zw. dieser und Adam Holz,
- 12) 7 a 27 qm Acker unter Schwarzenberg 1. Gew. zw. Jacob Freinsheim und Adam Holz,
- 13) 32 a 85 qm Acker Rebendorf 1. Gew. zw. Adam Holz beiderseits,
- 14) 41 a 68 qm Acker Rebendorf zw. gen. Nebenlieger,
- 15) 29 a 29 qm Acker Rebendorf zw. Adam Holz und Weg, Loh,
- 16) 17 a 55,25 qm Acker Rebendorf 4. Gew. zw. Heintz, Schaal und Heintz, Reig,
- 17) 1 ha 66 a 24 qm Acker an der Mainzerstraße 2. Gew. zw. Adam Holz und G. D. Schmidt,
- 18) 26 a 35 qm Acker Rebendorf zw. der Eisenbahn und Adam Holz,
- 19) 46 a 21,50 qm Acker Rebendorf zw. Central-Studienfond und Adam Holz, hat 18 Obstbäume,
- 20) 51 a 87 qm Acker Rebendorf mit gen. Nebenlieger,
- 21) 5 a 19 qm Acker Rebendorf zw. Adam Holz und einem Weg,
- 22) 12 a 54 qm Acker Rebendorf zw. Carl Christmann und Adam Holz,
- 23) 13 a 42 qm Acker Rebendorf zw. Adam Holz und Weg,
- 24) 69 a 18,75 qm Acker Rebendorf zw. Carl Christmann und Adam Holz, hat 6 Obstbäume,
- 25) 30 a 84,25 qm Acker Rebendorf zw. Adam Holz u. J. B. Wagemann und G. B. Reig,
- 26) 88 a 87,25 qm Acker Rebendorf zw. Adam Holz beiderseits,
- 27) 13 a 51,25 qm Acker Rebendorf zw. Central-Studienfond u. Adam Holz, hat 10 Obstbäume,
- 28) 64 a 65,50 qm Acker Rebendorf 3. Gew. zw. Weg und Heintz und Wilhelm Kimmel, hat 3 Obstbäume,
- 29) 17 a 07,25 qm Acker Rebendorf zw. Stadigemeinde und Adam Holz,
- 30) 23 a 78,75 qm Acker Rebendorf zw. Adam Holz und Jonas Schmidt, hat 2 Obstbäume,
- 31) 12 a 79,25 qm Acker Rebendorf zw. Staatsfiscus und Friedr. Jacob Röh,
- 32) 11 a 17,25 qm Acker Rebendorf zw. Stadigemeinde und Adam Holz,
- 33) 74 a 33,25 qm Acker Rebendorf zw. Adam Holz beiderseits,
- 34) 91 a 87 qm Acker zw. Adam Holz beiderseits, hat 18 Bäume,
- 35) 53 a 68,75 qm Acker vor Heiligenborn 4. Gew. zw. Phil. von Romberg und einem Weg

- 36) 41 a 94,75 qm Acker Rebendorf 2. Gew. zw. Ad. Holz und Theodor Schwesig und Gohl,
- 37) 23 a 57,75 qm Acker Rebendorf zw. Heintz u. Bülh. Kimmel und Adam Holz,
- 38) 9 a 32,75 qm Acker Rebendorf zw. einem Weg und Heintz u. Bülh. Kimmel,
- 39) 7 a 62,75 qm Acker Rebendorf zw. den gleichen Nebenliegern,
- 40) 1 ha 02 a 15,25 qm Acker Rebendorf zw. Bach, Eisenbahn und Weg,
- 41) 25 a 88,50 qm Acker Rebendorf 3. Gew. zw. Eisenbahn und Schloß,
- 42) 43 a 69,75 qm Acker Mainzerstraße zw. Bülh. Barth u. Christ. Schlichters Erben, hat 2 Obstbäume,
- 43) 22 a 58,75 qm Acker Rebendorf 3. Gew. zw. Ad. Holz und Eduard Schick Erben und Kronenbrauerei,
- 44) 18 a 57,25 qm Acker Rebendorf zw. Jacob Stuber u. Adam Holz und Eduard Schick Erben,
- 45) 1 a 52,25 qm Acker Rebendorf zw. Weg und Wiesbadener Kronenbrauerei,
- 46) 1a 18,25 qm Acker Rebendorf zw. Kronenbrauerei u. Adam Holz und Eduard Schick Erben,
- 47) 1 Morgen 47 Schuh Acker Mainzerlandstraße, Viehbrücker Gemarkung,

Öffentlich meistbietend auf die Dauer von 10 Jahren durch den Unterzeichneten in Pacht vertheilern.

Pachtbedingungen werden bei Eröffnung der Vertheilung bekannt gemacht, können aber auch täglich vor der Vertheilung in meinem Geschäftslokal, Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr eingesehen werden. Zusammenkunft am Archiv hier, Mainzerstraße. F 257

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Pacht-Büreau und Geschäftslokalitäten Adolphstraße 3. Pachtinteressenten wollen gefl. diese Annonce aufbewahren, da die nachfolgenden Bekanntmachungen abgerufen werden.

Mast- u. Fresspulver für Schweine.

Vortheile: Große Futtererparnis, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden, erragt Ferkeln, verbietet Berührung, beugt jede Unruhe und innerliche Dürre und schützt die Thiere vor vielen Krankheiten. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. Otto Sieber in Wiesbaden. F 55



Luhn's Wasch-Extrakt.
Giebt schönste Wäsche!

Ueberrauscht sie sich davon.
1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pf.
— Ueberrauscht zu haben. — F 44

Aug. Luhn & Co., Barmen-R.

Wache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich das von meinem sel. Vater selbst betriebene

Restaurant zum Pian,

Erste Schwalbacher u. Paulbrunnensstraße,
in unveränderter Weise weiterführe. Für das demselben in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bekenne dankend, bitte ich, daselbe auf mich übertragen zu wollen.

Schuldensin

Herrn W. W. Winter, Wirt.

Zum alten Fritz,
Karlsstraße 44.
Heute: Mehlsuppe.

Gutes bürgerliches Mittagessen u. Abendessen, Kaffee, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit empfiehlt die Speisewirtschaft von **Philipp Kolb** in der Mauritiusstraße



Frische Kieler Sprotten und Büdlinge.

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Vertheilern zu haben Schirmerstraße 16.
Montag keine Gurken, Dienstag letzte Sendung billig zu haben am Wiesbadener auf dem Markt.

Gute alte Backsteine

bei sofortiger Abfuhr pro Tausend 5 Mk. 11257
Krauss & Söh.

Der Verkauf wird gewarnt. Weißbergstraße 17.

Gesucht zum 15. Sept. ein fleißiges tüchtiges Mädchen vom Lande Altsiedlerstraße 51.

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Bier-Adelstraße 9, Rindau. 11149

Ein braves reines Mädchen gel. Weberstraße 42, 2. l. 11180

Ein tücht. Dienstmädchen gel. Behrstraße 35, Part. 11117

Ein tüchtiges Hausmädchen der sofort oder später gesucht Behrstraße 31. 11116

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit der sofort gesucht Altsiedlerstraße 38, 1. r. 11116

Gesucht braves erfahrenes Mädchen zur Stille im Haushalt Altsiedlerstraße 4, Part. 11170

Gesundmädchen, vml. u. tücht., mit g. Zeugn. kann sofort ein- treten bei Altsiedlerstraße 3. 11167

Ein in Hausarbeit und Küche gewandtes Mädchen wird bei hoh. Lohn verlangt Altsiedlerstraße 5, 1. 11167

Ordnl. Mädchen, welches etwas Singen versteht und auch Liebe zu Stab. hat, fnd. f. d. 15. Okt. p. St. Altsiedlerstraße 5, 1. 11170

Ein Mädchen für f. Arbeit u. ein lg. Kinder mädchen fnd. gesucht Altsiedlerstraße 51. 11170

Ein junges eifriges Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht Goldstraße 2. 11188

Ein junges Mädchen zu Kindern sofort gesucht Altsiedlerstraße 5, Gartenstr. 11170

Ordnl. solides Hausmädchen u. auch gel. Köchinstr. 17, 3. r. 10480

Ein braves Hausmädchen nach Mainz, mit guten Zeugn., das ein 5-jähr. Kind mit übermmt, per 10. Sept. bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen Weberstraße 10. (Nr. 29174) P 33

Zuverlässiges reines und williges Alleinmädchen für seinen Haushalt (nach Person) per sofort oder 15. Sept. zu mieten gesucht. Meld. 9-12 u. 5-7 Uhr Altsiedlerstr. 12, 1. 11170

Ein tücht. Mädchen sofort gesucht Kapellenstraße 42. P 207

Ein braves Hausmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht. Altsiedlerstraße 14. 11187

Ein braves Hausmädchen bei gutem Lohn sofort gesucht. Hecker, Zammstraße 14, 3. r. 11187

Ein junges fr. Mädchen gegen h. L. u. Gehaltsstr. 14, Part. 11187

Ein tüchtige Person, welche Bekanntschaft haben kann und die Küche gründlich versteht, zum 15. September gesucht. P 207

Ein tüchtiges Mädchen für Küche, Altsiedlerstraße 9. 11187

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Heilmannstr. 4, 2. r. 11187

Ein braves Hausmädchen nach Mainz, mit guten Zeugn., das ein 5-jähr. Kind mit übermmt, per 10. Sept. bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen Weberstraße 10. (Nr. 29174) P 33

Ein fräutiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit u. 15. Sept. gel. Altsiedlerstr. 92, Part. 11187

Braves fleißiges Mädchen gesucht Dohmerstraße 15. 11184

Gesucht zu zwei Herren in den Rheingau ein gef. Führung d. Haus. (25 Mrk. Lohn), ein braves fr. Mädchen, für seines Gesch. fnd. ein alt. br. Mädchen, welches ein alt. u. Zimmerverf. verst., als Stütze (25-30 Mrk. L.), zwei perf. Herrschaftsköche, für hoh. St. (30-40 Mrk. L.), ein erf. Hausmädchen, für enigl. Herrsch. (20 Mrk. L.), ein erf. Hausmädchen, für ein fr. Hausmädchen, in prima St. fnd. f. d. 15. Sept. u. 1. Okt. p. St. Altsiedlerstraße 5, 1. 11170

Ein fleißiges Mädchen, welches kochen kann und in der Hausarbeit geübt ist, wird als Alleinmädchen zu zwei Herren zum 8. September gesucht. Altsiedlerstraße 31. 11187

Ein fräutiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 15. Sept. gesucht Altsiedlerstr. 20, Gartenstr. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein fräutiges Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen gesucht. Altsiedlerstraße 5, 1. 11187

Ein tüchtiges reines Monatsmädchen gesucht Dohmerstraße 17, 2. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ein Stunden-Arbeiterin, prop. Altsiedlerstr. 18, 3. r. 11188

Ladiregehefte f. d. St. H. Winterwerb, fnd. 19. 11091

Tüchtiger Tischler (Spezialarbeiter) gesucht. A. Kuss, Altsiedlerstr. 11149

Tüchtiger Polsterer findet dauernd gute Stellung. Altsiedlerstr. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Tapezierer, vml. schwed. Tapezierer, fnd. 11181

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkeh in Wiesbaden allgemein bewährte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das St. 5 bis, von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Bezeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiederholung etwa beigelegter Original-Bezeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.

Inspektoren

des „Wiesbadener Tagblatt“, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkeh in Wiesbaden allgemein bewährte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das St. 5 bis, von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Bezeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiederholung etwa beigelegter Original-Bezeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.

Inspektoren

des „Wiesbadener Tagblatt“, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkeh in Wiesbaden allgemein bewährte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das St. 5 bis, von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Bezeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiederholung etwa beigelegter Original-Bezeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Die Königin von Saba. — Montag: Der Vogelhändler. — Schauspielhaus. Sonntag: Renaissance. — Montag: Galeotto

Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 M. 60 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

14,500 Abonnenten.

Einzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,
Reclamen die Zeile für vier Wochen 60 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

Später eingereichte Anzeigen zur

No. 18.

1897.

1897.

er No. 52.

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau des Wiesbadener Tagblatts.

Garten-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

(Eigener Aushang für die „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau“)

September.

Die Trockenheit des Monats Juli hielt bei uns auch noch bis halben August an, erst am 21. August bekamen wir den ersehnten durchdringenden Regen und damit kühlere Herbstwitterung. Den Spätgemüsen kam dies Wetter recht zu statten, die Erbsen mühten ihre verderbenbringende Thätigkeit für dieses Jahr einstellen, neue, gesunde Blätter bezeugten alsbald ein freundliches Wachsthum. Neben den verschiedenen Krautarten und Wurzelgewächsen ist auch den Spitzkirschen der Regen noch zur rechten Zeit gekommen, um den Knollen die gewünschte Ausbildung zu bringen; die Ernte dieses unentbehrlichen Gemüses wird in unserer Gegend voraussichtlich eine vortreffliche werden. Die Ausbildung der Früchte der Apfel- und Birnbäume ist recht schön, und wenn auch die Ernte, wie schon früher bemerkt, nur eine mittelmäßige sein wird, so läßt doch die Güte und Reife des Winterobstes allem Anschein nach nichts zu wünschen übrig. An ein Abnehmen der Früchte der Spitzkirschen darf man im Garten, wo doch das Stehlen weniger zu befürchten ist, in diesem Monat noch nicht denken, da alles Winterobst so lange wie möglich am Baume hängen muß, wenn es recht schmackhaft und gut haltbar sein soll.

Im Gemüsegarten wiederholt sich die Pflanz- und Bearbeitung der Beete wie im vorigen Monat, die Jagd auf Ungeziefer ist ohne Unterlaß fortzusetzen. Ein recht sorgfältiges Ausfüttern des Unkrautes, das Verziehen, Verbünnen und Beschneiden der im vorigen Monat gemachten Aussaaten und Pflanzungen, sowie das Reinhalten der Wege u. dgl. bildet auch in diesem Monat die Hauptbeschäftigung in dem Gemüsegarten. Es kommt jetzt die Zeit der Haupternte. Man lasse aber das Gemüse so lange wie möglich auf den Beeten stehen, man ernte nur das, was jetzt gleich Verwendung findet, denn erfahrungsgemäß bildet es sich gerade in den Herbstmonaten recht bedeutend aus. Kohlräute, Bohnenstrauch und andere dürr- und verdorrte Pflanzenteile werden von den Gemüsesorten hinweggeräumt und diese, wenn sie nicht zu neuen Aussaaten verwendet werden sollen, sogleich tief umgegraben, worauf sie sodann rasch dem Winterfroste überlassen bleiben.

Mitte und Ende des Monats macht man eine zweite Aussaat von Spinat, Winterfenchel, Schmalzspinat, Petersilie, auch wohl Karotten und Kürbiskernen, da junge Pflanzungen dieser Gemüse öfters weit besser überwintern als schon ältere und größere.

Von den vollreifen und gut nachgereiften Gurken, Melonen und Speisefürbischen werden die Samen derart ausgemacht, daß man die Früchte geschnitten, die Kerne sammt dem Fleisch von jeder Sorte gesondert in ein Gefäß mit Wasser wirft und sie durch fortwährendes Zerreiben mit den Händen, sowie durch Aufhängen und Ablassen des Wassers rein auswäscht, wie dies bei den Spargelförnern und den Samenförnern des Beerenobstes geschieht. Hierauf werden sie getrocknet und in Dölkchen oder dergleichen, mit entsprechender Bezeichnung versehen, bis zur kommenden Aussaat an einem trockenen und luftigen Ort aufbewahrt.

Von den Früchten der Tomaten schneidet man immer diejenigen ab, welche eine blaurothe Färbung angenommen haben, und läßt dieselben an einem warmen und trockenen Orte, auf Tüchern oder Brettern ausgelegt, nachreifen. Sobald aber Nachfröste zu befürchten sind, nimmt man auch die noch ganz grünen ausgewachsenen Früchte hinweg, welche allmählich nachreifen, sobald man bis Dezember Früchte haben wird.

Alle zu einiger Größe erwachsenen Pflanzen von Blumenkohl und Endivien bindet man an einem trockenen Nachmittag nach oben mit Bast locker zusammen, wodurch sie schön weiß gebleicht und sehr hart werden. — Mit dem Zertheilen und Umpflanzen älterer Stöcke der Gewürz- und Arzneipflanzen, Pfefferminze, Krauseminze, Thymian u. dgl. kann begonnen werden, falls man nicht vorzieht, diese Arbeit im zeitigen Frühjahr vorzunehmen. — Das Aufnehmen der verschiedenen Sämereien wird fortgesetzt, die reifen Bohnen darf man nicht lange am Stode lassen, weil die Hülsen besonders bei feuchtem Wetter bald aufspringen und so der beste Samen verloren geht. — Die Zwiebeln sind, wo es noch nicht geschehen, nun baldigst aus der Erde zu nehmen und zum Nachtrodnen auf einem luftigen Ort auszubreiten; etwaige unreife Stübe man durch Umrühren der Möhre zur schnelleren Reife zu bringen. — Sellerie und Kohlgewächse können noch fortwährend mit flüssigem Dünger begossen werden.

Ende des Monats kann man schon eine Pflanzung von Winterfenchel und den verschiedenen Kohlsorten machen, doch pflanze man von keiner Sorte zu viel, da die beste Zeit dazu eigentlich der Oktober ist. Man kann dies eben nicht bestimmt sagen, da es ganz auf den früheren oder späteren Eintritt des Winterwetters ankommt; die Pflanzungen müssen noch verwochen, dürfen aber zu einer möglichst sicheren Ueberwinterung auch nicht zu weit entwickelt sein.

Gaben die Erdbeeren wiederholt neue Ausläufer getrieben, so werden diese nochmals von den Mutterpflanzen entfernt. Auch schneidet man die alten Fruchtstängel und die älteren, am Grunde der Pflanz stehenden und zur Unterhaltung der Lebensfähigkeit derselben nicht mehr fähigen Blätter hinweg, doch so, daß gesunde, kräftige Laub gesondert wird und die Verarbeitung des Saftes fortzusetzen im Stande ist. Nach dem Schneiden ist das Erdreich mit der Hade zu bearbeiten und mit kugelförmigem Dünger zu belegen. Diese Erde kräftigt nicht nur die Pflanzungen, sondern erhöht auch den Wurzelbereich derselben einen wohlthätigen Schutz gegen harte Winterfröste. Doch muß man die Ausführung dieser Arbeit vorsichtig zu Werke gehen, damit nicht das Herz der Pflanzungen bedeckt wird.

Im Obstkraut wird uns jetzt der Lohn der Mühen und der Arbeit des vergangenen Jahres, wenn auch diesmal nur in bescheidenem Maße. Hinsichtlich des richtigen Zeitpunktes des Erntens gilt als allgemeine Regel, daß alles Obst, um recht wohlschmeckend zu sein, am Baume oder am Strauch möglichst reif werden und möglichst kurze Zeit vor dem Ge-

Die Parade.

ten waren die allerhöchsten Herrschaften erschienen, um 10 Uhr trafen dieselben und das Abreiten der Fronten begann. Der Kaiser in Generaluniform, mit dem Adler-Ordens und dem Abzeichen seines Ordens, neben ihm König Humbert von Italien waren. Es folgten die übrigen kaiserlichen in ihrer bayerischen Dragoner-Uniform Großherzogin von Hessen in der Uniform eines mit Helm und schwarzem Federbusch er la Dame mit dem Kaiserin von Italien. Eine besonders zahlreiche und farben-amen aller Nationen, auch die malerische reiten Turbinen mit herbstlichem Hoch ein doppelter Vordermann der Truppen rühmt durch die Reitergarnison des de der Kaiserin; die Infanterie aus Kavallerie und Artillerie in Gelb- und aber, nur das Regiment König Humbert im Schritt. Der Kaiser, der König von a von Hessen und der Großherzog von r vor, letzterer das 115. Infanterie r und das 2. Artillerie-Regiment. Alle, and der König von Italien, wurden vom rufen begrüßt. Einen kaiserlichen n- Kaiserin und die kaiserlichen Dragoner und weiß-rothen Einheitsuniform. Auch sich, bei welchem die Infanterie in eritten Truppen im Galopp anrückten, b die Großherzogin ihre Regimenter ert an der Spitze ihres Infanterie- p vordervorging, erhoben sich lebhafter ie Hochrufe. Das Publikum auf der nicht enthalten, die kaiserliche Kavallerie wo-keiten zu empfangen. Erst nach r ihr Ende erreicht; gegen 1/2 Uhr die Großherzogin, ferner die Kaiserin in von Italien zu Wagen in der Stadt ller und der König von Italien, beide r Hofmarschall, von d. Regiment, von, von den 13. Infanterie gestellt, welche r gegen 1/2 Uhr langten sie baldigst an, mochte leben. Die Kriegereine von eiten auf dem Wege, den die Kaiserin en, Aufstellung genommen.

Kaiser in Gomburg.

5. September. Gestern Abend um bei den kaiserlichen Majestäten im großen alos statt. Die Verabredung Gomburg n ganzen Nachmittag über, wie man sagt, wo überall sich die Hofgäste in den eus grüßten, grüßte man lebhaftes Güter- bert von Italien und König Albert von en sympathisch begrüßt. Vor dem Aus- ageheere Geräuhsen, Stühle wurden ie Straße getragen, alle Fenster waren e große Anzahl. Dring in letzter- r reichthümlicher Tafel eine 170 Gedecke der kaiserlichen Tafel waren drei neheinander: die Kaiserin, ihr zur itallen, zur Rechten die Kaiserin Friedrich. lag der König von Italien, an der Seite r. Es folgten die auswendigen Fürstliche- tein-Beclammina; nach rechts die Groß- üng von Württemberg, der Herzog von von Bayern, die Herzogin von Württemberg, Gräfin Hohenberg-Stammheim, der rstin Balthasar, Prinz Bernhard Heinrich

Ende gungst, demüthigen sich die te, die Sterne der Londoner Scha- sspiel zu veranlassen, und statt sich die eine tägliche, oft sogar zweimal schwerer Rollen mit sich bringt, ragen unsere Darsteller diesem Auf, sage zu gute kommt, auf ihre Kunst gleichem Einkauf st. Diefelben ondon schon hunderte Male gespielt, se Weise immer und immer wieder Herbst nicht frisch und gekräftigt, opt in die Metropole zurück.

1 durchaus für ein Land gelten, in ama sich der höchsten Würdigung er- dings auch keine Frage, daß London iverpublikum besitzt, als die Musen- stark besucht sind und dasselbe sich wenig und durch persönliche Fragen t. Es geht nicht in ein Schauspiel, weil es dieser oder jener Schule l es die Vorstellung als ein Ver- at sich eine gewisse Naivität bewahrt oßem Herzen, ohne sich durch die er- ung, es gabe zu, als kritisch zu erweisen, darin dürfen zu lassen. Trotzdem legt man in der Hauptstadt selbst, wenigstens während der Saison, wo sie vernünftiger Ge- mütter beherbergt, jetzt einen strengeren Maßstab an als noch vor einem Jahrzehnt, und das letzte hat uns daher auch manche wertvolle Gaben geboten, aber Großbritanniens kann deshalb noch keinen Anspruch darauf erheben, der dramatischen Kunst und Schöpfung die richtige Schätzung entgegenzubringen. Der Umstand, daß Plätze wie Liverpool, Birmingham, Manchester keine einzige stehende Truppe be- sitzen, kann wohl als ein einigermaßen Beweis dagegen gelten.

G. Land.

schönheiten zu erfreuen, sondern nur, um während der Saison zwischen 12 und 1 Uhr Mittags Theater und Reiterinnen, zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags schon bespannte Equipagen und deren Insassen zu bewundern, so stehen diese reitenden, frisch grünen, baumreichen Anlagen, die sich eine hervorragende Stelle der Metropole bilden, leer und verödet.

Wehr aber noch als in den Parks, die ja, wie gesagt, im besten Falle nur täglich auf wenige Stunden sich be- leben, wird der erfahrene Londoner in den Theatern be- merken, daß die „Saison“ vorüber ist. Nicht etwa als ob alle oder auch nur die meisten derselben ihre Porten ge-

umher, um den armen Provinzler einen kurzen Genus zu bereiten. Die meisten und zwar auch die bedeutendsten Ställe Englands besitzen wohl sämtlich Theatergebäude, aber keine dazu gehörende Gesellschaft und öffnen daher ihre Porten nur, wenn eine solche aus London eintrifft. Es herrscht nun allerdings der Gebrauch, sobald ein Stück in der Hauptstadt gefallen, mehrere Truppen anzukündigen, die von Ort zu Ort reisen, um je nach der Größe desselben dort längere oder kürzere Gast- spiele zu geben. Diese Gesellschaften sind aber natürlich meistens zweiter oder dritter Güte und verweilen, wie gesagt, höchstens ein paar Wochen in derselben Stadt. Sobald also

er- ung, es gabe zu, als kritisch zu erweisen, darin dürfen zu lassen. Trotzdem legt man in der Hauptstadt selbst, wenigstens während der Saison, wo sie vernünftiger Ge- mütter beherbergt, jetzt einen strengeren Maßstab an als noch vor einem Jahrzehnt, und das letzte hat uns daher auch manche wertvolle Gaben geboten, aber Großbritanniens kann deshalb noch keinen Anspruch darauf erheben, der dramatischen Kunst und Schöpfung die richtige Schätzung entgegenzubringen. Der Umstand, daß Plätze wie Liverpool, Birmingham, Manchester keine einzige stehende Truppe be- sitzen, kann wohl als ein einigermaßen Beweis dagegen gelten.

zungen, es habe sich, als kritisch zu erweisen, darin abge-
lassen. Trotzdem legt man in der Hauptstadt selbst,
nigstens während der Saison, wo sie verwöhntere Ge-
ister beherbergt, jetzt einen strengeren Maßstab an als
vor dem ersten Jahrzehnt, und das liegt hat und haben
manche wertvolle Gaben geboten, aber Großbritanni-
en deshalb noch seinen Ansporn darauf erheben, der
westlichen Kunst und Schöpfung die richtige Schätzung
zugewähren. Der Umstand, daß Böse wie Liverpool,
Birmingham, Manchester keine einzige stehende Truppe be-
sitzen, kann wohl als ein denkwürdiger Beweis dargege-
ben.

G. Land.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 5. September.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Leobrunnen. 7 Uhr: Morgenmüll.
 Heßberg-Theater. Nachmittags 1/4 Uhr: Zwei Bappen.
 Abends 7 Uhr: Der Balgkönig.
 Reichsfrauen-Theater. Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:
 Vorstellungen.
 Große Deutsch-Nationale Kunst-Ausstellung, Louisehofstraße 9.
 Ausstellung der Welt-Kist in der Alten Colonnade Vormittags
 von 10 bis 12 und Nachmittags von 3-7 Uhr.
 Fernschreib-Apparate, Schützenstraße 22.
 Festscheiter, Schmidtsbergt. 17. 6-10 Uhr. Eintritt frei.
 Öffentliche Verammlung der Transporte, Handels- u. Verkehrs-
 Arbeiter im Schulbader Hof. Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Montag, den 6. September

Ver eins-Blat

Sonntag, den 5. 5

Montag, den 6. 5.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Hersteigerung

344	11	12
-----	----	----

Wetter-Be

Meteorologische Beob.		
Wiesbaden, 3. Sept.	7 Uhr Morgens.	2
Barometer ^{a)} (mm.)	748.6	7
Thermometer (Celsius)	14.3	
Luftfeuchtigkeit (mm.)	11.2	
Relat. Feuchtigk. $\frac{100}{\text{Vo}}$	82.8	6
Windrichtung	SWS.	
Windstärke	schwach	m
Nögen, Himmelssicht	bedeckt.	
Regenhöhe Millimeter		
Relat. Leucht. von Wolken		
*) Die Barometerangaben sind auf		

**Wetter-Bericht des „Wies-
Mittheilung auf Grund der Bericht
in Hamburg
(Wachdruck archiv)**

6. September: wolfig mit Sonnen-
strichweise Gewitterregen.

7. September: meist heiter, trocken,
halber Wind.

Auf- und Untergang für Sonn				
(Uergang der Sonne durch Ecliptica na				
1897	im Süden		im Norden	
September	Uhr	Min.	Uhr	Min.
6.	12	25	5	51
7.	12	23	5	52

Verkehrs-Nachrichten

Telegramm-Gebühren.
 Westbergrich, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn
 pro Wort 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.). Nach Luxemburg 5 Pf.
 Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf.
 Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Schweden
 und Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Aegypten,
 Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Dergesonten,
 Venezuela und Argentinien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach
 Griechenland (Hellas) und sammtliche Inseln 30 Pf. Nach Malta,
 Marocco 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 1 Lir. 5

Öffentliche Vortragsstellen

[illegible]

Siebringer Lokalschiffahrt August Waldmann.

In directem Anschlusse an die Wiesobener Straßenbahn.
Geplan ab 2. Mai 1897.
 Man beachte die Abfahrtszeiten.
Von Mainz nach Bieberich.
 Ab Stadthalle, obere Brücke: 745 945¹⁰ 100¹⁰ 1120 1230 130 330
 420 450 530 720 815¹⁰
 An und ab Station Kaiserliche-Centralbahnhof je 5 Min. später.
Von Bieberich nach Mainz.
 Ab Garten vor Brücke, untere Brücke: 831 931¹⁰ 1031 1131¹⁰ 1234 134
 320 350 430 540 630 720 815¹⁰
 An und ab Station Kaiserliche-Centralbahnhof Mainz je 15 Min.
 später.
 * Nur Sonn- und Feiertage. Bei Bedarf außerdem Extraparouren.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Actien-Gesellschaft.

Verschiedenes.

[illegible]

Praktischer Obst- und Gemüsebau. 1. Teil: (120 Bl.) praktischer Obbau. Von Paul Noll, Inspektor und Lehrer an der städt. Landwirthschaftl. Anstalt. Mit 24 Original-Abbildungen. 2. Teil: (120 Bl.) praktischer Gemüsebau. Von Th. Sielen, Inspektor und Lehrer an der städt. Landwirthschaftl. Anstalt, bearbeitet von Emil Noll, städt. Inspektor a. d. Verwaltg. 1897. Berlin, Verlag von Julius Springer, S. 220 Mf. Die Verlagsbuchhandlung bringt in vorliegendem Buch zwei Abtheilungen zur Ausführung des Obst- und Gemüsebaues, gewiss ihren Landwirth, welche beabsichtigen, in ihren Betrieben den Anbau dieser Landwirthschaftsgegenstände, recht vollkommen zu betreiben. Die Obbau- und Gemüsebau-Abtheilung, welche die verschiedensten Obst- und Gemüsearten, welches man für den vertriebsfähigen Gärtner, noch interessir, ihren Obbau fern zu halten und nur das zu bringen, was erfolgreichen Ansichts von Obbauformen, dem Kultur des Gemüses sich willenswerth ist. Es müßten anerkennen, daß ihnen diese Auswahl des Stoffes vortrefflich gefällt ist, wir empfehlen deshalb auch, die beiden Abtheilungen, welche die Obbau- und Gemüsebau-Abtheilung für in weltliche höherem Grade als früher (sonst) dem Obbauwirth als ein Buch des Obbau anzureichen wird.

Küche und Hauswirthschaft.

Paraffinirten der Rorfe. Als ein leicht anzuwendendes und das Birgeln übermäßig machendes Mittel, um die Rorfe nach außen hin luftdicht abzuhalten, ist das Paraffinirten der Rorfe empfehlenswerth. Die Rorfe werden mit einer mäßig dünnen Schicht von Paraffin überzogen, über welche dann eventuell sofort die Stanioliapfel gelegt werden kann. Das Paraffin, welches man zu billiger Preile in kleinen wasserlöslichen Tafeln bekommen kann, wird in einem Topfchen aus der Spirituslampe oder sonstwie zum Schmelzen gebracht. Man fahre aber nur geräthsellos mit dem Paraffin umher, sondern schmelze es in einem Gefäße, welches man sich zu diesem Zwecke aus Glas oder Zinn beschaffen kann. Das Paraffin wird in einem Gefäße, welches man sich zu diesem Zwecke aus Glas oder Zinn beschaffen kann, zum Schmelzen gebracht. Man fahre aber nur geräthsellos mit dem Paraffin umher, sondern schmelze es in einem Gefäße, welches man sich zu diesem Zwecke aus Glas oder Zinn beschaffen kann. Das Paraffin wird in einem Gefäße, welches man sich zu diesem Zwecke aus Glas oder Zinn beschaffen kann, zum Schmelzen gebracht. Man fahre aber nur geräthsellos mit dem Paraffin umher, sondern schmelze es in einem Gefäße, welches man sich zu diesem Zwecke aus Glas oder Zinn beschaffen kann.

Notizenblätterband des H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

Anfang 7. uhr. Ende 8 1/2 uhr.

Dienstag, den 7. September. Abonnements-Vorstellung. **Der**
Wälscherkönig. Große Gefängnisse mit Tanz in 4 Akten
von H. Mannstädt. Musik von G. Steffens.

Kedjschallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Die Königin von Saba. — Montag: Der Bogelhändler. — Schauspielhaus. Sonntag: Renaissance. — Montag: Calotto.